

BERNINA®

1260/1290



Benutzer Handbuch

Kostenlose Version erstellt durch www.occaphot.ch

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

1

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieser Nähmaschine alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Steckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange sie am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung die Nähmaschine immer vom Stromnetz trennen.
3. Vor einem Glühlampenwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs verwenden (6 Volt/4 Watt).
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinen-Nadel geboten.

WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrannungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern gebraucht wird; die Nähmaschine ist kein Spielzeug.
2. Diese Nähmaschine nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzen. Es ist nur das vom Hersteller empfohlene Zubehör zu verwenden.
3. Diese Nähmaschine nicht benutzen, falls
 - Kabel oder Stecker beschädigt sind
 - sie nicht störungsfrei funktioniert
 - sie fallengelassen oder beschädigt wurde
 - sie ins Wasser gefallen ist.Bringen Sie die Maschine zum nächstgelegenen Bernina-Händler oder entsprechenden Fachmann zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch der Nähmaschine Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.

6. Immer eine Original Bernina-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
7. Keine krummen Nadeln benutzen.
8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
9. Nähmaschine ausschalten  bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie Einfäden, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln usw.
10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Unterhaltsarbeiten wie Ölen, Glühlampen wechseln usw. die Nähmaschine vom Stromnetz trennen.
11. Keine Gegenstände in Öffnungen an der Maschine stecken.
12. Die Nähmaschine nicht im Freien benutzen.
13. Die Nähmaschine nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf  drehen und Netzstecker herausziehen.
15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
16. Maschinen mit Kabelaufroller: Beim Aufrollen des Kabels Stecker festhalten, nicht loslassen.

SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN

Diese Nähmaschine ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

Hinweis

Die beiden letzten Seiten " das Stichwortverzeichnis " wurden nach Vorne verlegt... damit Sie beim suchen nicht dauernd bis zum Schluss der Anleitung blättern müssen.

Stichwortverzeichnis

A	F	H	N
Abschlussstiche 21	Faden	Handarbeitsstiche 21	Nadel
Absteppen	- und Nadel 16	Hauptschalter 8	- bricht 45
- schmal 35	- Oberfaden einfäden 13	Heftstich 22, 33	- einsetzen 15
- breit 35	- Unterfaden herauf- holen 14		- Spezialnadeln 17
- mit Nadelpositionen 23	Faden- und Nadel- tabelle 16	J	- Standardnadeln 17
Alphabet	Fadenabschneider 11, 14	Jeansfuss 19, 32	- und Nähmaschine 16
- programmieren 27	Fadenspannung 14		- und Faden 16
Anschiebetisch	Fehlstiche 45		- und Nähgut 16
- anbringen 9	Flache Verbindungs- naht 30, 31	K	- Wichtiges rund um die Nähmaschinen- nadel 16
- abnehmen 9	Flicken aufsetzen 40, 41	Kanten absteppen 35	Nadel-/Fadentabelle 16
Augenknopfloch 37, 39	- mit Tricotstich 42	- schmal 35	Nadelpositionen 23
- verstärkt 39	- mit Wabenstich 41	- breit 35	Nadelstopp 8
	Flicken 40	Kanten mit Gummi- faden 42	- unten 22
B	- in Tricot 42	Kanten versäubern 23	- elektronisch 8
Balance 22, 25	- in Stoff 41	Kantenanschlag 9	Nahtfehler 45
- der Stichtlänge 25	- Risse mit Bogennaht 40	Knopfloch	Nähen
Blindsaum 34	Floralstiche 21	- Vier-Stufen- Wäscheknopfloch 36	- rückwärts 22
Blindstich 20	Funktionstasten 22	- mit Garneinlage 36	- vorwärts 23
Bogennaht 20	- Balance der Stich- länge 22	- Drei-Stufen- Augenknopfloch 37	Nähfussanzeige 22
Bündchen	- Doppelte Rapport- länge 22	- Markieren 36-39	Nähfusslifter 9
- mit Sichtnaht 28	- Doppelnadel- begrenzung 22	- Aufschneiden 36	- einsetzen 9
- mit Overlocknaht 28	- Heftstich 22	- Vollautomatisches Wäscheknopfloch 38	- und Transporteur absenken 9
Buchstaben/Alphabet 21	- Langstich 22	- mit Garneinlage 38	Nähfüsse 19
- programmieren 27	- Nähfussanzeige 22	- Vollautomatisches Augenknopfloch 39	- auswechseln 15
	- Reduzierte Geschwindigkeit 22	- verstärkt 39	- Automatischer Knopflochfuss 19
C	- Retour nähen 22	Koffer 6	- Blindstichfuss 19
CLR-Löschtaste 22	- Musteranfang 22	Kompaktstiche 21	- Jeansfuss 19
	- Musterende 22		- Knopflochfuss 19
D	- Löschtaste CLR 22	L	- Markierfuss 19
Dekorstiche 21	- Programmwahl A-Z 22	Langstich 22, 33	- Rücktransportfuss 19
- kombinieren 25	- Programmier- taste MR 22	Leder/Plastik 32	- Overlockfuss 19
- programmieren 26	- Spiegelbild 22	Löschen 22	- Reissverschlussfuss 19
- Verändern der Grundeinstellung 24	- Vernähtaste 22	Löschtaste CLR 22	- Stickfuss 19
Doppel-Overlock 20	Fussanlasser 8		- Stopffuss 19
Doppel-Overlocknaht 31	- anschliessen 8	M	Nähgeschwindigkeit
Doppelnadel- begrenzung 22	- und Nadelstopp 8	Maschenmaterial 28	- reduzierte 22
Doppelte	G	- Nähen von 28	Nählicht 8
Rapportlänge 22	Geradstich 20, 23	Maschine	- Glühlampen
Dreifach-Geradstich 20	- dreifach 20, 30	- läuft nicht 45	wechsell 46
Dreifach-Geradstich- naht 30	Glühlampen wechseln 46	- läuft nur langsam 45	Nähmaschinennadel 17
Dreifach-Zickzack 20	Greifer 47	- näht rückwärts 45	Nähte
Dicknähen 32	Grundeinstellung	- näht nicht mehr gan- ze Zickzackbreite 45	- Doppel-Overlock naht 31
	- Zurückholen der 24	Motor 8	- Dreifach- Geradstichnaht 30
E	- Verändern der 24, 27	Musterbeginn 22	- flache Verbindungs- naht 30, 31
Einfädler 13	- kombinieren mit Funktionen 25	Musterende 22	- mit Nutstichen 30, 31
- Einfäden der Nadel 13		Markieren der Knopflöcher 36-39	- offene Naht 30
			- Overlocknähte 31
			- Stretch-Overlock- naht 31
			- Stretchnaht 30
			- Vari-Overlocknaht 31
			- Zickzacknaht 30
			Netzkabel 8
			- anschliessen 8

Index

Nutzstichtabelle	20
Nutzstiche	20
– einfache	20
– verstärkte	20
Nutzstichnähte	30, 31
Nutzstichsäume	29

O

Oberfaden	
– einfädeln	13
– reisst	45
Ölen und Reinigen	47
Offene Nähte	30
Overlocknähte	31
Overlockstiche	20

P

Perlstiche	21
Plastik/Leder	32
Praktisches Nähen	28
Programmieren	22, 26, 27
Programmiertaste MR	22

R

Raupennaht	23
Reduzierte Geschwindigkeit	22
Reinigen und Ölen	47
Reissverschluss	32
Rückwärtsnähen	22
Rückwärtstaste	22

S

Säume mit Nutzstichen	29
Sicherheitsvorschriften	2
Sichtsäum	
– mit Tricotstich	29
– mit Dreifach-Zickzack	29
Speicher	24
Spezialnadeln	17
Spiegelbild	22
Spule einlegen	12
Spulenkapsel und Spule	11
Stiche	20
– Dekorstiche	21
– Abschlussstiche	21
– Floralstiche	21
– Perlstiche	21
– Handarbeitsstiche	21
– Kompaktstiche	21
– Grundeinstellung verändern	24, 27
– und Funktionen kombinieren	25
– Fehlstiche	45
– Nutzstiche einfache	20
– Geradstich	20, 23
– Zickzack	20, 23
– Bogennaht	20, 40
– Vari-Overlock	20, 28
– Stretchstich	20, 30, 31
– Universalstich	20
– Blindstich	20, 34
– Nutzstiche verstärkt	20
– Dreifach-Geradstich	20, 30
– Dreifach-Zickzack	20
– Doppel-Overlock	20
– Tricotstich	20, 29
– Wabenstich	20, 28
– Stretch-Overlock	20
Stichlänge verändern	23
Stichbreite verändern	23
Stoff-Flicken	40, 41
Stopfen	43
– mit Stopfring	44
Stretchnaht	20, 30
Störungen, Vermeiden von	45
Standardzubehör	7

T

Transporteur	
– versenken	14
– absenken	9
– und Stofftransport	18
– und Nähen von Ecken	18
– und Nähfuß	18
– und Stichlänge	18
Tricot-Flicken	42
Tricotstich	20

U

Universalstich	20
Unterfaden	
– spulen	11
– heraufholen	14
– reisst	45
Unterhalt	47

V

Vari-Overlock	20, 28
Vari-Overlocknaht	31
Vernähtaste	23
Vorwärts nähen	23

W

Wabenstich	20, 28, 41
Wäscheknopfloch	36, 38
– mit Garneinlage	36, 38
Wiederholen des gespeicherten Programms	26, 27
Wechselplatten	10

Z

Zahlen und Buchstaben	21
– programmieren	27
Zickzacknaht	30
Zickzackstich	20, 30
– Dreifach	20, 29
Ziersteppnähte	33
Zubehör	6
Zubehörbox	7
– befestigen	7
– abnehmen	7

Download kostenlos bei
www.occaphot.ch



Sehr geehrte Bernina-Kundin, sehr geehrter Bernina-Kunde

Herzliche Gratulation zum Kauf Ihrer Bernina 1260. Sie haben eine Nähmaschine erworben, die höchsten Qualitätsansprüchen in Bezug auf Funktion und Verarbeitung genügt und Ihnen damit ungetrübte Freude am Nähen bereiten wird.

Vor etwa 100 Jahren erfand mein Urgrossvater die erste Hochsaum-Nähmaschine der Welt, Grundlage für das Familienunternehmen «BERNINA», welches ich seit einigen Jahren in der vierten Generation leite. Ich freue mich, Sie im Kreise der Millionen zufriedener Bernina-Kunden begrüssen zu dürfen.

Sollten Sie weitere Informationen über Ihre Nähmaschine oder das Nähen ganz allgemein benötigen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Bernina-Vertretung; sie wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Für Ihre persönlichen Näharbeiten wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und viel Spass.

Hanspeter Ueltschi
Präsident des
Verwaltungsrates
und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Das vorliegende Handbuch wurde neu erstellt und wird Ihnen zum kostenfreien herunterladen und speichern zur Verfügung gestellt...
Download bei...
www.occaphot.ch

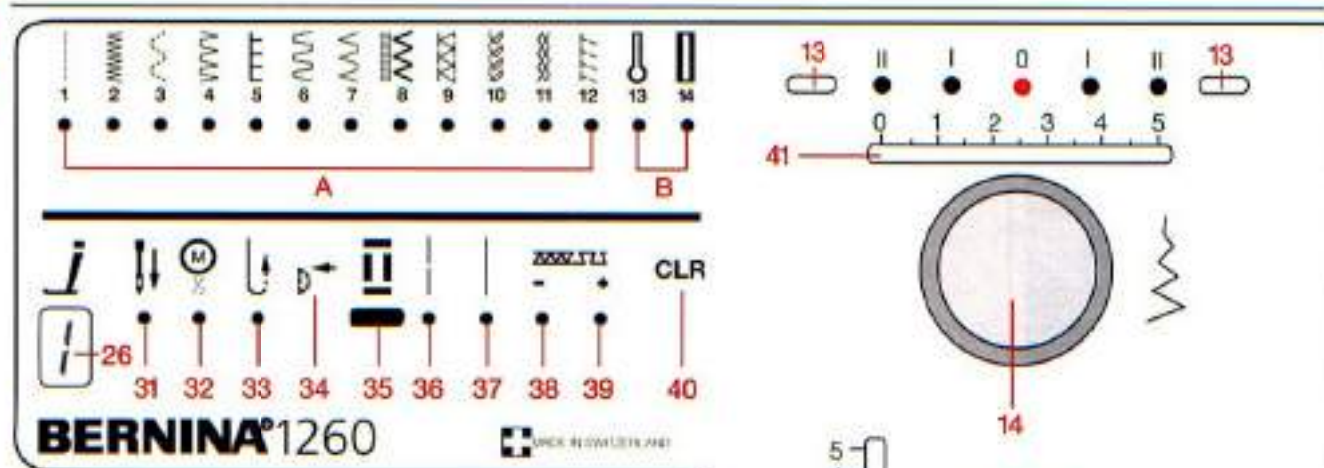
Inhalt

1	■	Sicherheitshinweise	2
2	■	Nähmaschine bereitstellen	8
3	■	Faden	16
4	■	Nadeln	17
4	■	Nähfüsse	19
		Nutzstiche	20
		Dekorstiche	21
5	■	Praktisches Nähen	28
6	■	Störungen	45
		Unterhalt	46
		Stichwortverzeichnis	48

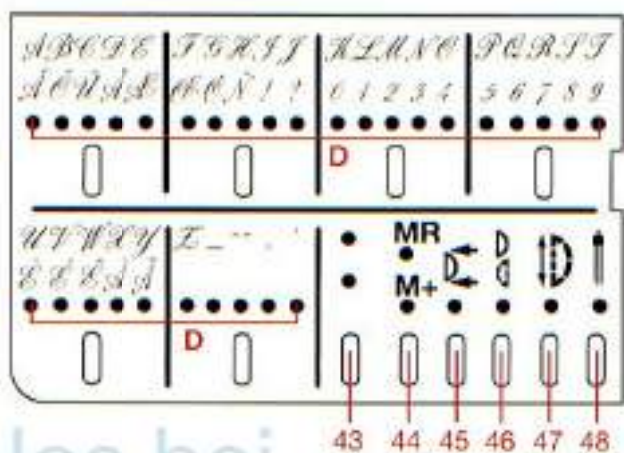
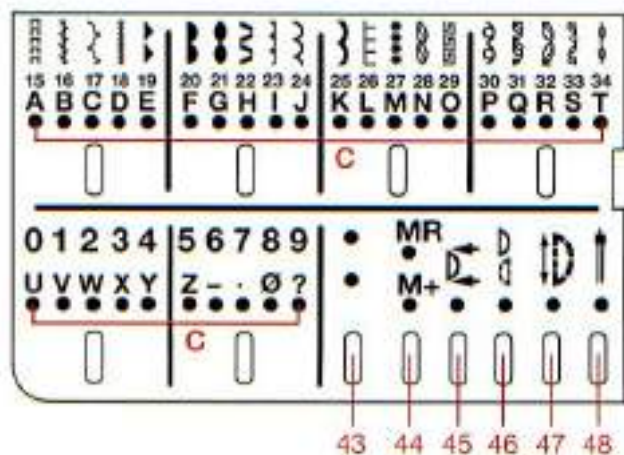
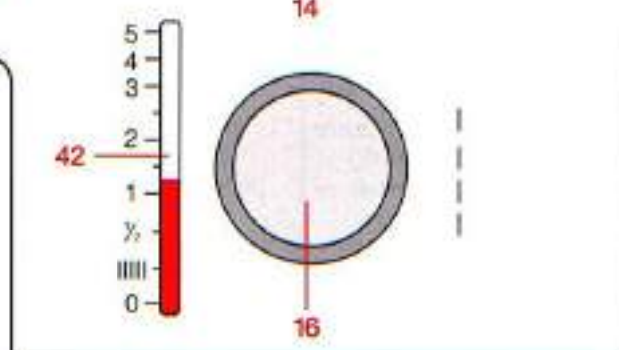
siehe die
2 vorherigen Seiten

Anzeige / Bedienungstafel

1

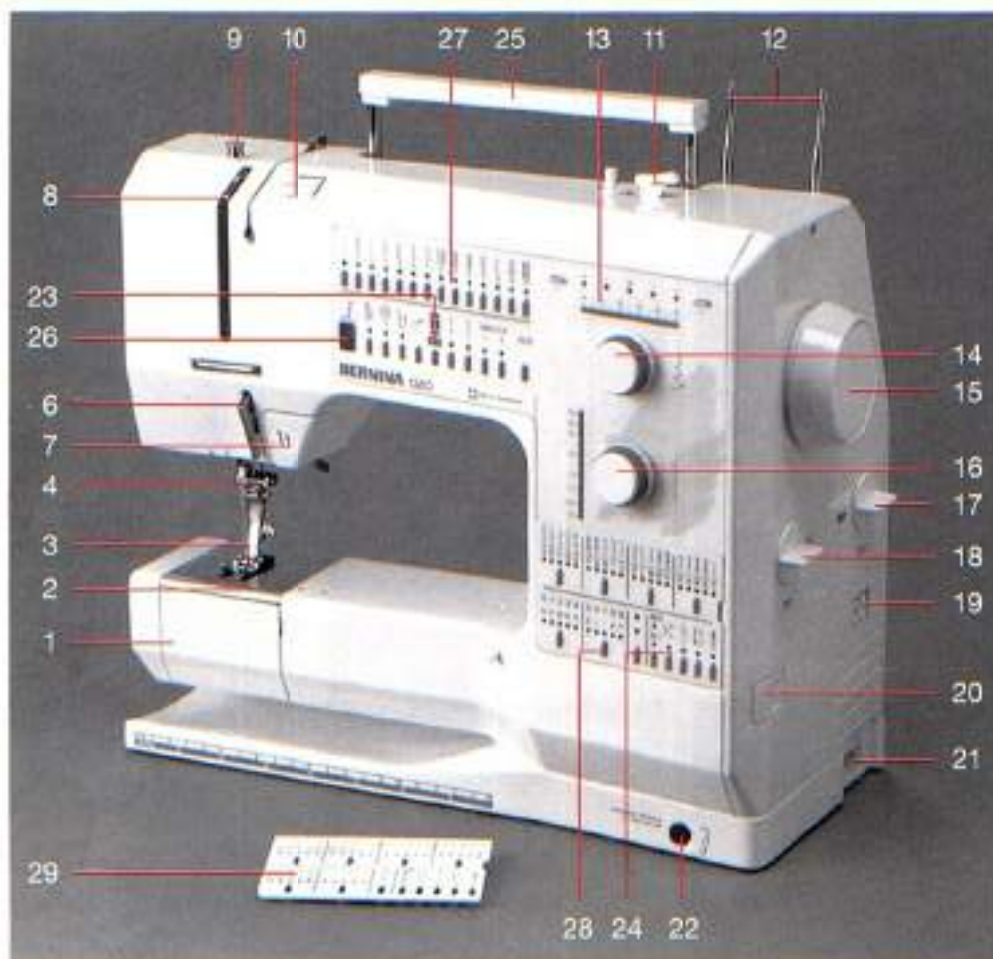


- A Nutzstiche
- B Knopflöcher
- C Dekorstiche
Alphabet -
Blockschrift/Zahlen
- D Schreibschrift/Zahlen
- 13 Nadelpositionen
- 14 Wahlknopf für Stichbreite
- 16 Wahlknopf für Stichlänge
- 26 Nähfussanzeige
- 31 Nadelstopp unten
- 32 1/2 Geschwindigkeit
- 33 Rückwärtsnähaste
- 34 Musteranfang
- 35 Knopfloch-Stufenschaltung
- 36 Langstich
- 37 Hettstich
- 38, 39 Balance
- 40 Löschtaste
- 41 Leuchtbalken mit Blinker für Stichbreite
- 42 Leuchtbalken mit Blinker für Stichlänge
- 43 Programmwahl: Dekorstiche, Blockschrift, Schreibschrift
- 44 Programmier- / Wiederholtaste
- 45 Musterende
- 46 Spiegelbild
- 47 doppelte Rapportlänge
- 48 Doppelnadel



Download kostenlos bei
www.occaphot.ch

Details der Maschine

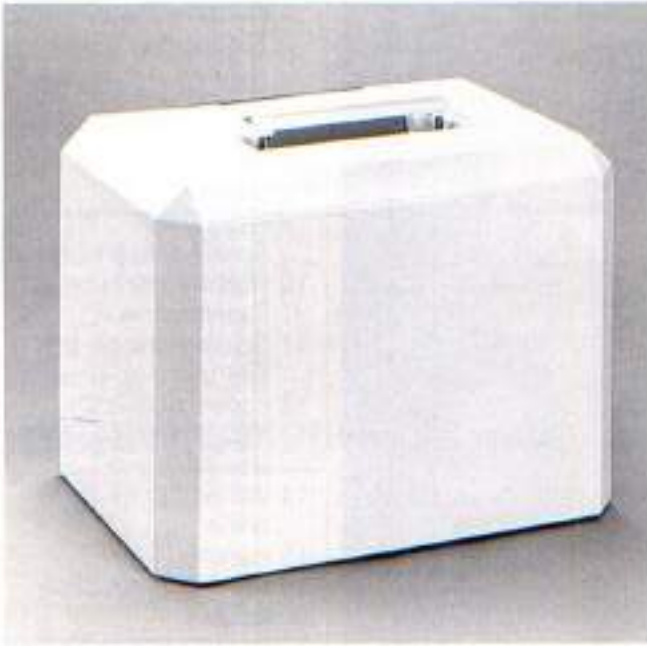


- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuß
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenabschneider
- 6 Fadenregulator
- 7 Vernähtaste
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulervorspannung
- 10 Regulierschraube für Fadenspannung
- 11 Spuleinrichtung (mit Ein- und Aus-Schalter)
- 12 Fadenspulenstifte
- 13 Nadelpositionstasten und Anzeigen
- 14 Wahlknopf für Stichbreite
- 15 Handrad
- 16 Wahlknopf für Stichlänge
- 17 Hauptschalter
- 18 Transporteurversenkknopf
- 19 Anschluss für Fussanlasser
- 20 Blitzeinfädler
- 21 Netzstecker
- 22 Einstecköffnung für Nähfußlifter
- 23 Wahlschalter für generelle Funktionen
- 24 Wahltasten für spezielle Funktionen
- 25 Traggriff
- 26 Nähfussanzeige
- 27 Nutstiche (Wahltasten und Anzeige)
- 28 Wechselplatte Dekorstiche/Blockschrift/Zahlen
- 29 Wechselplatte Schreibschrift/Zahlen



- 5 Fadenabschneider
- 30 Nählichtschalter
- 31 Nähfuss Lifterhebel

2



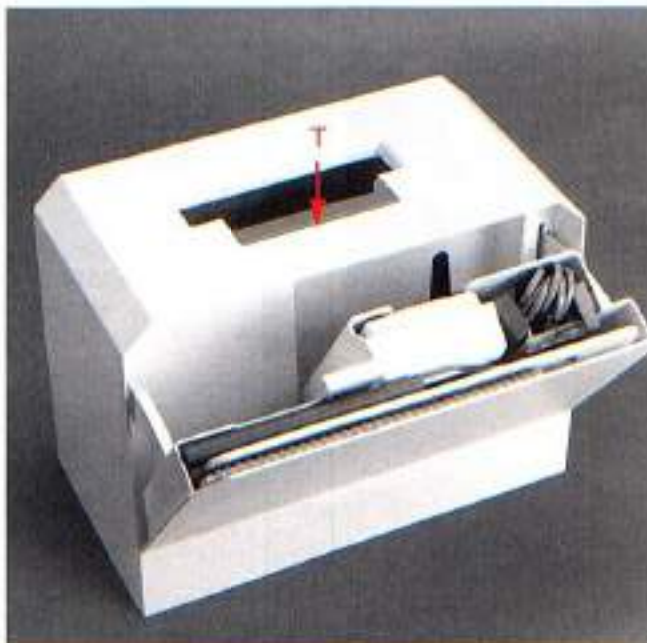
Koffer, Zubehör

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!



Stülpkoffer mit beiden Händen seitlich halten und senkrecht nach oben abheben.



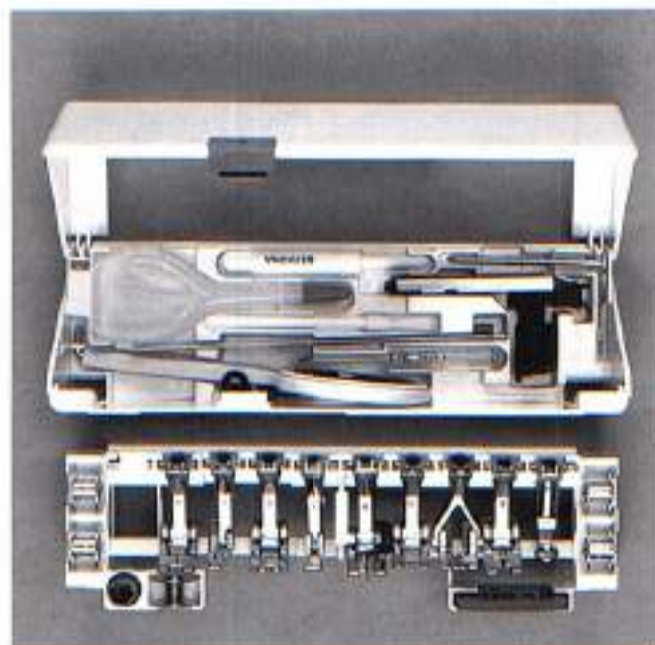
Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste «T» lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlasser, das Kabel, der Nähfußlifter, der Anschlebetisch, der Kantenschlag und die Bedienungsanleitung ihren Platz.

Zubehörbox



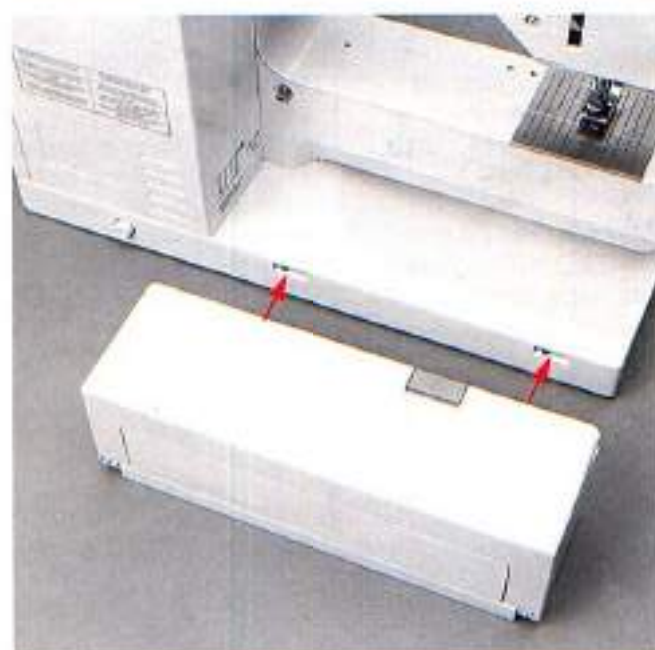
Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.



Zubehörbox

In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.



Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.

Standardzubehör BERNINA 1260

6 Spulen gelocht
Nadelsortiment 130/705 H
Messschablone
Pfeiltrenner
Stopftring mit Griff
Einfädler
Schraubenzieher klein
Schraubenzieher spezial
Pinsel
Öler gefüllt
Kantenlineal
Rücktransportfuss
Overlockfuss
Blindstichfuss
Knopflochfuss
Knopflochfuss vollautomatisch
Reissverschlussfuss
Stopfuss
Jeansfuss
Markierfuss
Stickfuss

2



Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Netzkabel «A» mit der Maschine und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel bei «B» einstecken.

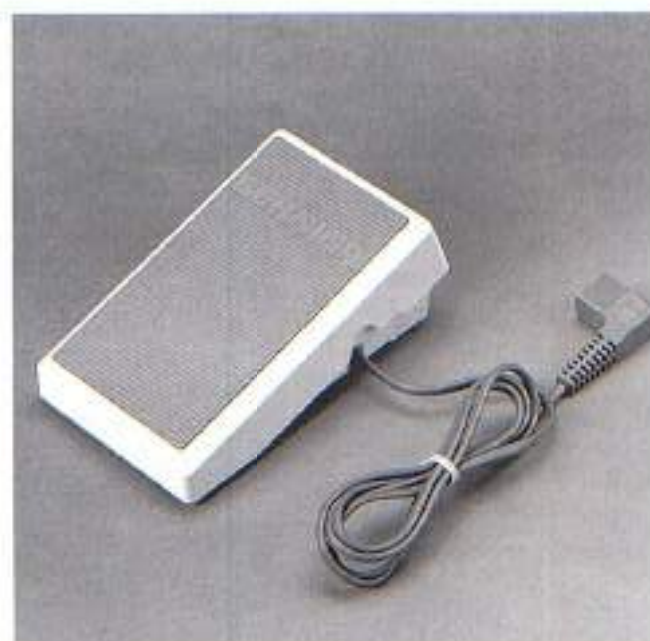


Hauptschalter

Der Hauptschalter ist der hintere Knopf auf der Handradseite.

Die Maschine ist ausgeschaltet.

Die Maschine ist eingeschaltet.



Fussanlasser

Der Fussanlasser dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast «0» auf die maximale Drehzahl reguliert werden. Mit einem Absatzdruck auf den Fussanlasser macht die Nadel einen halben Schritt, d.h. sie wird von der obersten in die unterste Stellung gebracht oder umgekehrt.

Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.



Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet.

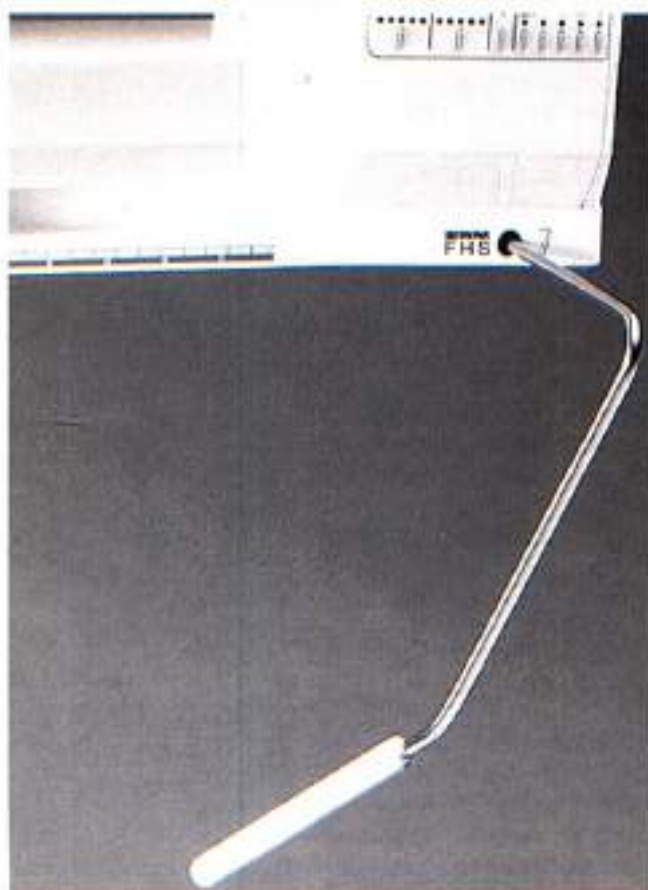
Wenn der Hauptschalter auf steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.

Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.

Download kostenlos bei
www.occaphot.ch

Free Hand System (FHS), Anschiebetisch



Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benutzt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

Einsetzen des Nähfusslifters

Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 6.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr Bernina-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



Anbringen des Anschiebetisches

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in den entsprechenden Öffnungen einrasten. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

Abnehmen des Anschiebetisches

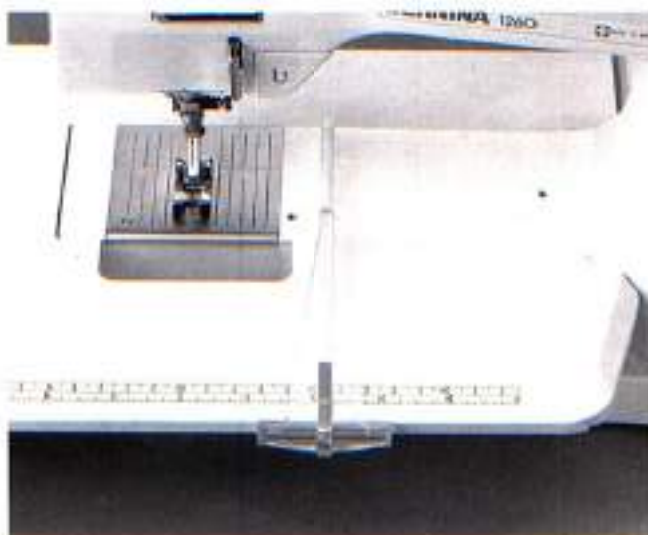
Durch einen kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.

Anschiebetisch mit Kantenanschlag und Mass-Skala

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

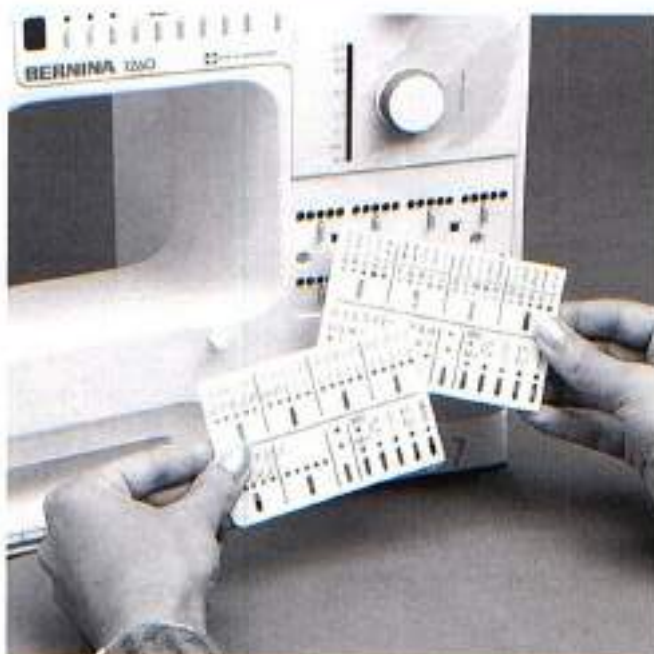
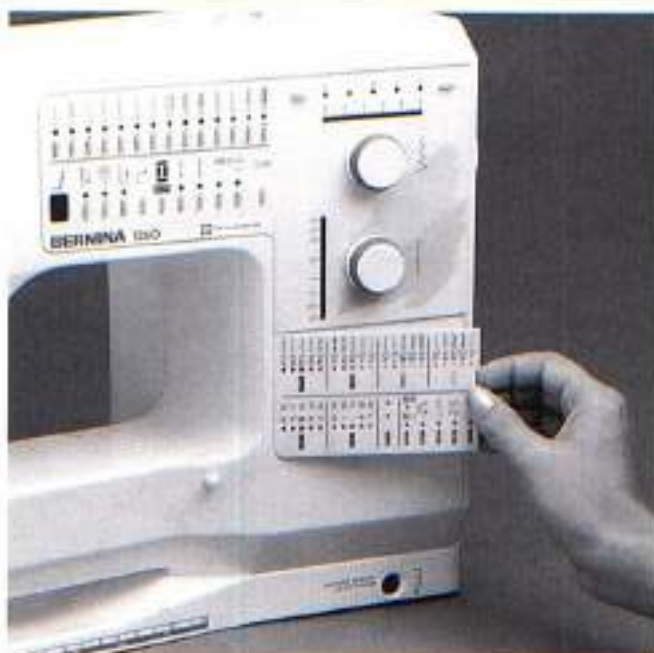
Der Kantenanschlag wird von links in die dafür vorgesehene Führung geschoben (Tischunterseite) und kann stufenlos über die ganze Tischbreite eingestellt werden.

Die Ziffer »0« auf der Mass-Skala entspricht der mittleren Nadelposition.



Wechselplatten

2



Eine Wechselplatte befindet sich auf der letzten Seite dieser Bedienungsanleitung in der dafür vorgesehenen Tasche. Die andere ist bereits an der Maschine befestigt.

Die Wechselplatten enthalten verschiedene Dekorstiche, Schriften und Zahlen.

Die Wechselplatten sind auf der rechten Seite mit einer Ausparung versehen. Mit einem Finger in diese Ausparung greifen und die Platte nach vorne wegziehen.

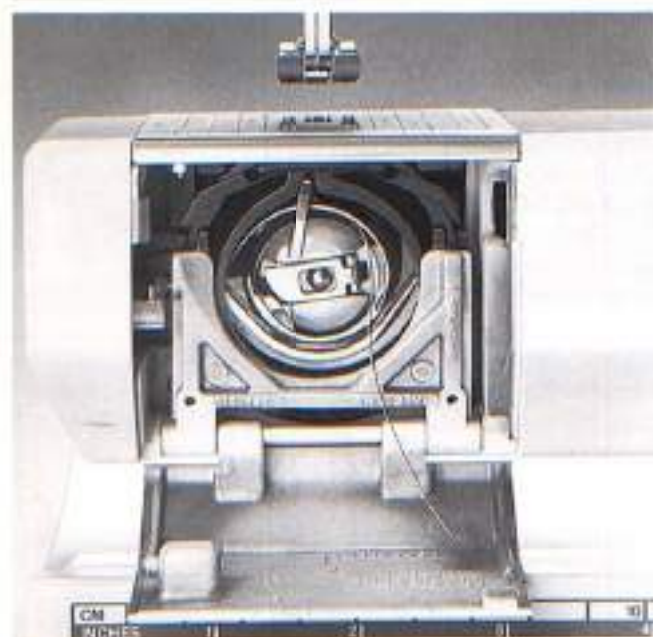
Die neue Platte im freigewordenen Platz einsetzen.

Die Magnete auf der Rückseite der Wechselplatten sind gleichzeitig die Datenträger.

Die Wechselplatten vorsichtig behandeln!

Download kostenlos bei
www.ocdaphot.ch

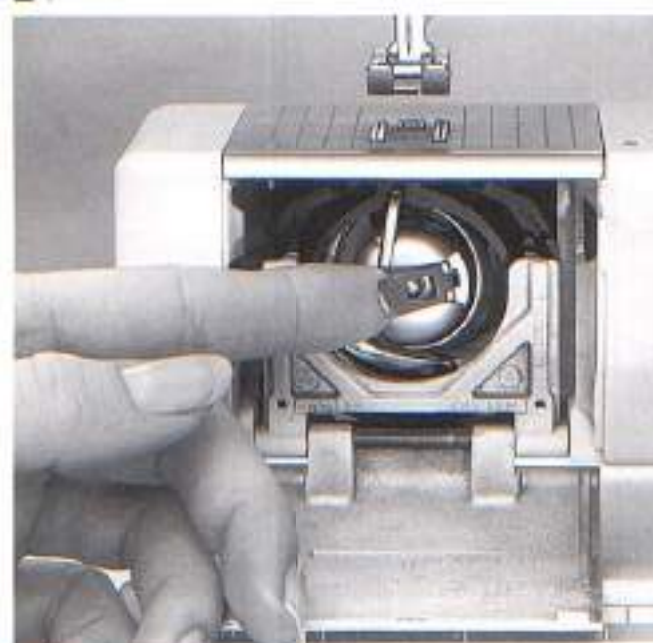
Spulenkapsel und Spule, Unterfaden spulen



▲ 1

Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf **0** stellen. Kontrollieren, ob die Nadel oben steht. Wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades nach oben stellen. Klappdeckel am Freiarms öffnen (Abb. 1).



▲ 2

Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Kläppchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).



▲ 3

Unterfaden spulen

Hauptschalter auf **1** stellen. Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3). Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4). Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln. Einschalthebel «E» gegen die Spule andrücken.



Spulermotor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen. Spulergeschwindigkeit kann durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers stufenlos reguliert werden.

ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten!

2



▲ 5

Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

Spule einlegen



Spule einlegen

Spulenkapsel mit einer Hand halten. Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.

2



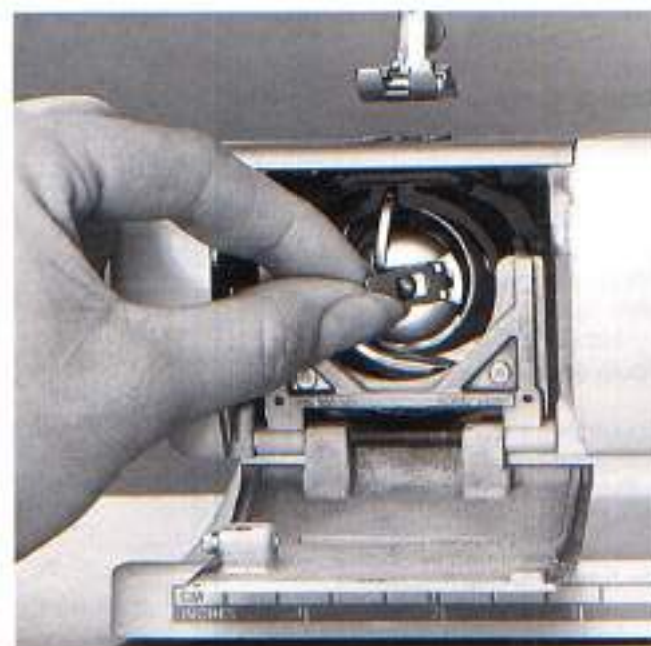
Faden von rechts zum Schlitz hinführen.



Faden in den Schlitz einführen und



unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.



Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

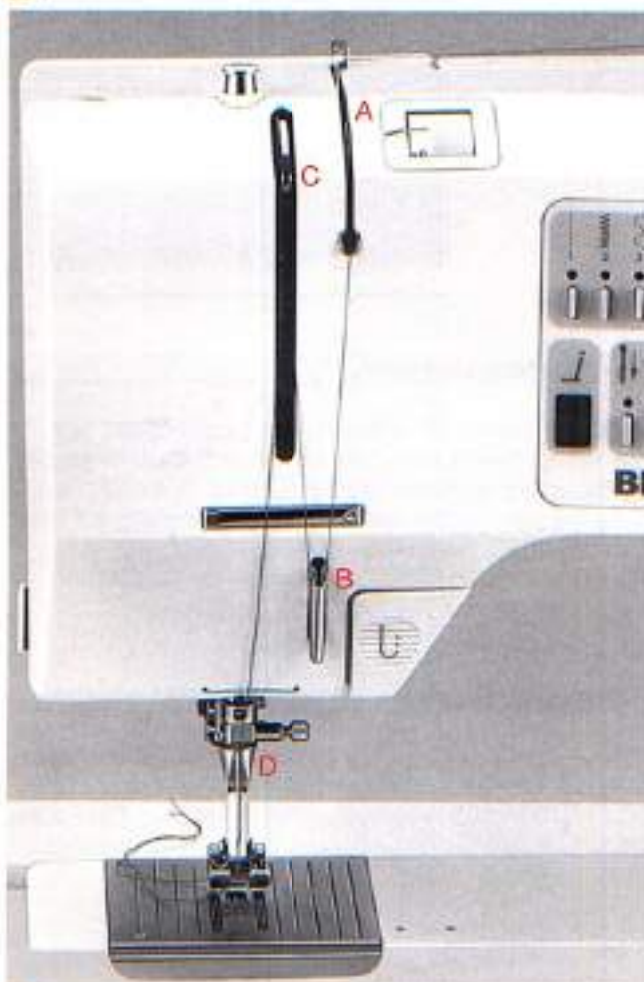
Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Kläppchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt.

Kontrolle:
Am Fadenende ziehen.

Klappdeckel schließen.



▲ 1




▲ 2



▲ 3

Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf  stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht. Nähfuß hochstellen. Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken. Während des Einfädelns Fadenspule festhalten.

Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1).

Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz «A» nach unten führen, in den Fadenregulator «B» einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels «C» einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung «D» am Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr. Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

Bei Verwendung von Spezialfäden (z.B. Metallfäden, besondere Stickgarne usw., die sich sehr schnell von der Spule abwickeln) hilft die zusätzliche Fadenführung am Traggriff, den Faden gleichmässig von der Spule abzuziehen.

Bei Verwendung der zusätzlichen Fadenführung am Traggriff den Faden von der Spule direkt in diese Fadenführung einhängen und den Traggriff hochziehen (Abb. 3). Der weitere Einfädelweg ist derselbe wie oben beschrieben.

Blitzeinfädler zum Einfädeln der Nadel

Der Einfädler befindet sich rechts unterhalb des Handrades.

Nähfaden quer einlegen (Abb. 4).

Den leicht auf die Nadel aufgesetzten Einfädler von oben gegen unten schieben bis zum Nadelöhr (Abb. 5).

Einfädler leicht nachdrücken und wenn der Faden sichtbar durch das Ohr hindurch ist, Einfädler zurückziehen (Abb. 6).

2



▲ 4



▲ 5



▲ 6

ACHTUNG:
Sicherheitshinweise beachten!

2



▲ 1

Unterfaden heraufholen

Hauptschalter auf **I** stellen. Ende des Oberfadens halten. Durch Antippen des Fussanlassers einen Stich nähen. Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1). Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden.



▲ 2



▲ 3

Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z. B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden. Drehen des seitlichen Knopfes nach unten, bis die Strichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 2). Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.

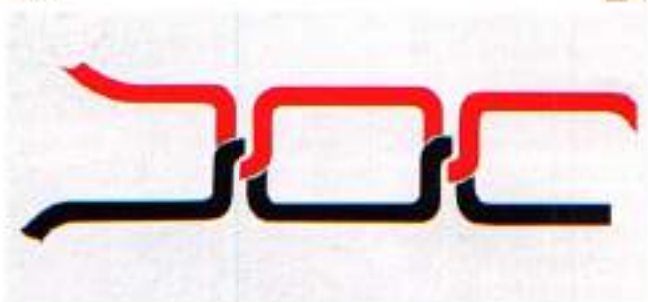


▲ 4

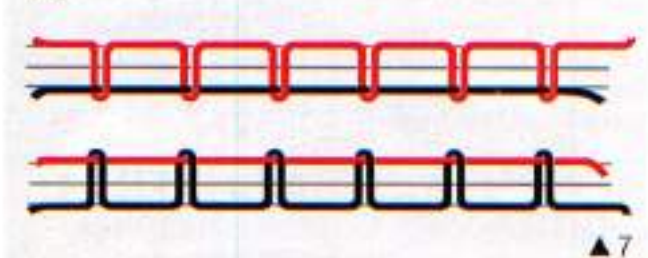
Fadenabschneider

Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst (Abb. 3).

▼ 5



▼ 6



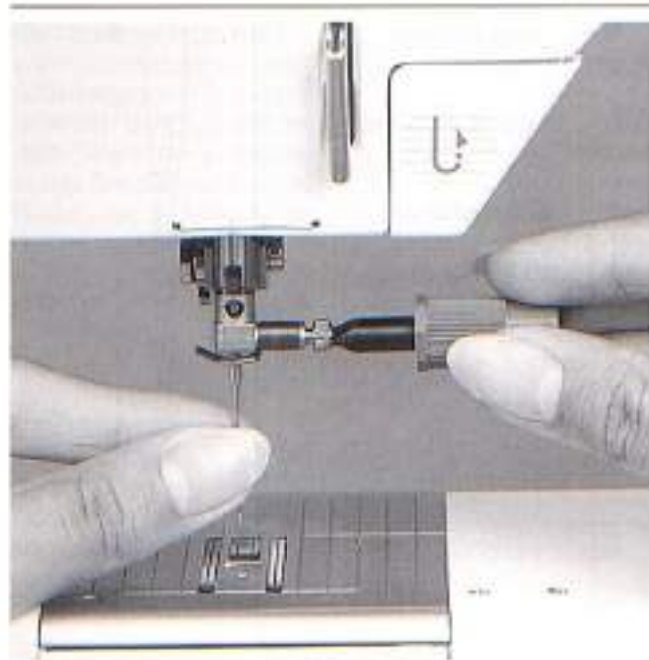
▲ 7

Fadenspannung

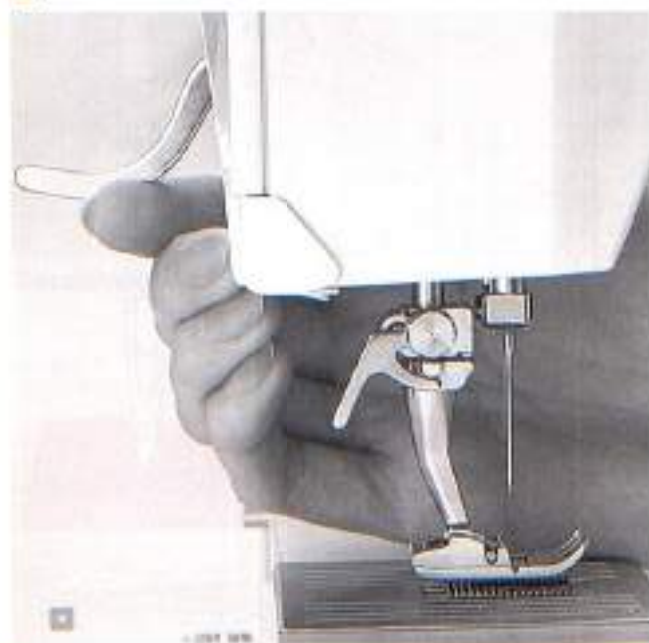
Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 4). Für spezielle Näharbeiten, z. B. Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden. Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung. Bei **richtig** regulierter Fadenspannung verschlingen sich Ober- und Unterfaden zwischen den beiden Stofflagen (Abb. 5). **Falsche** Oberfadenspannung ergibt Knötchen und Schlingen oder Fadenriss! Fadenspannung zu schwach, Verknotung unten sichtbar (Abb. 6). Fadenspannung zu stark, Verknotung oben sichtbar (Abb. 7).

Nicht vergessen:
Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.

Nadel einsetzen, Nähfüsse auswechseln

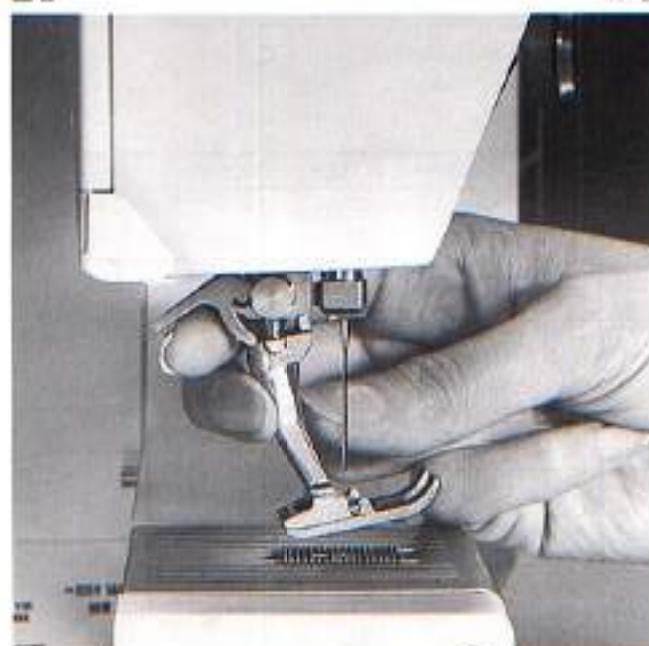


▲ 1



▲ 2


▼ 3



▼ 4

Nadel einsetzen

Der kleine schwarze Schraubenzieher, zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung, befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf  stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenuhzeigersinn (Abb. 1).

ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten!

Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 19.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der richtigen Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf  stellen.

Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuß hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfußes: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).

Hauptschalter auf  stellen.

2

▼ 4

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

1. Nadel und Nähmaschine

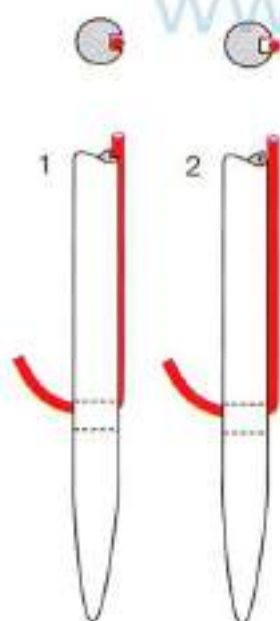
Ihre BERNINA hat Nadel-system 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

2. Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.

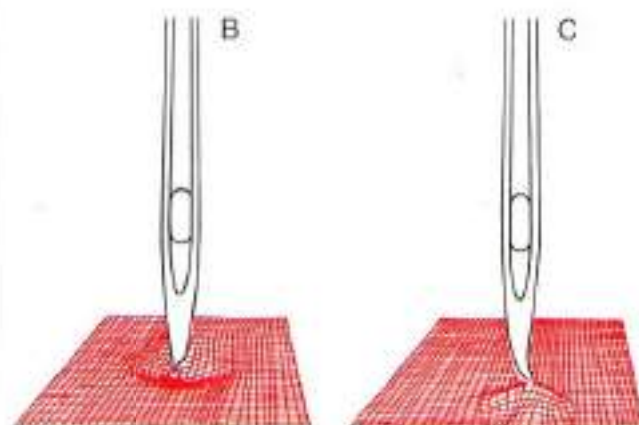


3. Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein.

Näh Schwierigkeiten entstehen bei:

- Krummer Nadel «A»
- Stumpfer Nadel «B»
- Nadelspitze mit Häkchen «C»









Nadel-/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	■	■			
Stickfaden Nr. 30		■			
Nähfaden Baumwolle merceriert		■	■		
Nähfaden synthetisch		■	■		
Nähfaden grob Baumwolle mercerisiert synthetisch			■	■	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				■	■

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

Die moderne Haushalt-nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Benötigt werden dazu, wie in der Industrie, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

Nadeltabelle	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
Standardnadel	130/705 H	Normale Spitze wenig gerundet 	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickereien.
Spezialnadeln	130/705 SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe.
	130/705 H-SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex usw.
	130/705 H-S	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe.
	130/705 H-J	Sehr schlanke Spitze 	Berufskleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material.
	130/705 H-LR+H-LL	Schneidespitze 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.

Stofftransport und Höhenausgleich für dicke Nahtstellen

1. Stofftransport und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab. Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg – auch bei vollem Nähtempo. Z. B. Knopflöcher und Raupennaht näht man mit solch kurzer Stichlänge.

3

Wichtig:

- a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



- b) Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken».



- c) Zurückhalten verursacht «Knoten».



2. Stofftransport und Höhenausgleich für dicke Nahtstellen

Die Plättchen des Höhenausgleiches garantieren einen sauberen Stofftransport beim Übernähen von dicken Nahtstellen und beim Absteppen von Kanten. Um die Dicke optimal auszugleichen, können ein, zwei oder alle drei Plättchen zusammen benutzt werden.

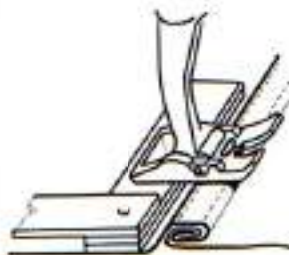
- a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



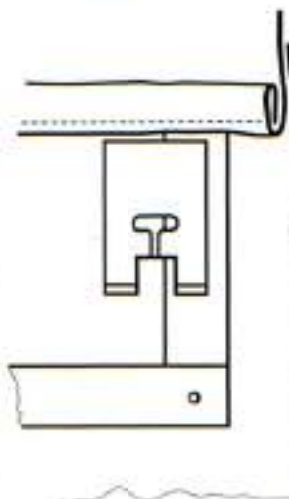
- b) Wenn der Nähfuß an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.



- c) Zum Ausgleichen der Nahthöhe je nach Bedarf ein, zwei oder drei Plättchen des Höhenausgleiches hinter die Nadel unter den Nähfuß legen.



- d) Zum Ausgleichen der Nahthöhe vor dem Nähfuß ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuß die dicke Nahtstelle passiert hat. Plättchen entfernen.



3. Stofftransport und das Nähen von Ecken

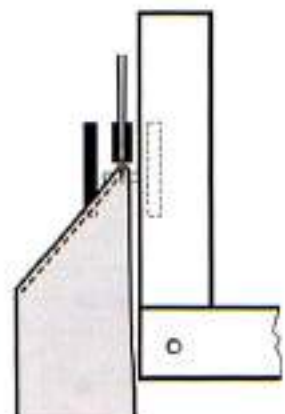
- a) Wegen der Breite des Stichloches liegen die äusseren Transporteurreihen ziemlich weit auseinander.



- b) Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



- c) Legt man seitlich ein oder mehrere Plättchen auf die rechte Seite des Nähfusses bis dicht an die Nähgutekante, wird der Stoff gleichmässig transportiert.



Nähfüsse

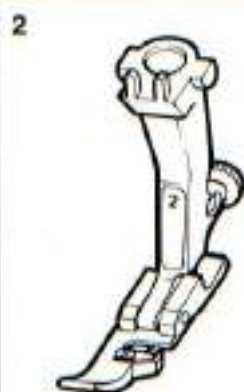
Nähfüsse sind eine grosse Nähhilfe, sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie eine andere Arbeit erleichtern.



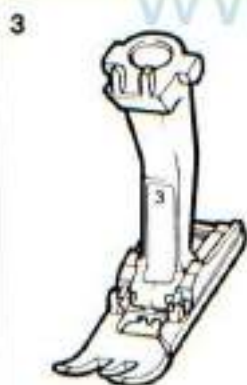
Rücktransportfuss

Nutzstiche
Dekorstiche



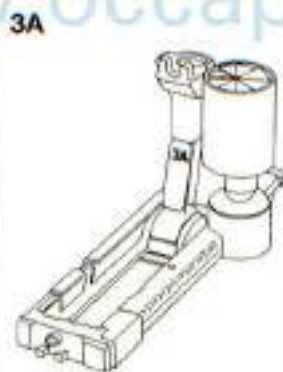
Overlockfuss

Vari-Overlock
Doppel-Overlock
Kanten umnähen



Knopflochfuss

Knopflöcher



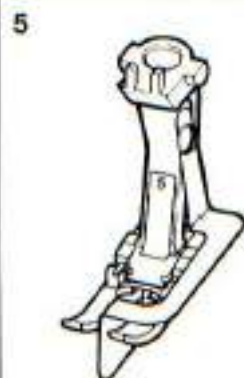
Automatischer Knopflochfuss

Augenknopfloch
Wäscheknopfloch



Reissverschlussfuss

Reissverschluss einnähen
Stepplinie dicht entlang erhöhter Naht



Blindstichfuss

Blindsaum
Kanten steppen



Stickfuss

Dekorstiche
Raupennähte
Applikationen
Perlgarn Übernähen



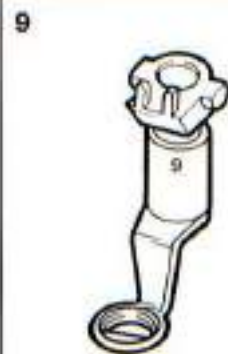
Markierfuss

Markieren
Fransen
Frottéstickerie



Jeansfuss

Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte

















Stopffuss

Stopfen
Quilten
Monogramm frei geführt
Stickereien frei geführt

Einfache Nutzstiche 1–8

verstärkte Nutzstiche 9–14

<p>1 Geradstich</p>  <p>Alle Arten Nähgut, nicht elastisch. Alle Geradsticharbeiten</p>	<p>2 Zickzackstich</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Alle einfachen Zickzackarbeiten wie Kanten versäubern – vor allem von feinen Stoffen, Gummiband und Spitzen annähen</p>	<p>3 Bogennaht</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken.</p>	<p>4 Vari-Overlock</p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys. Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirts, Pullover, Trainer.</p>
<p>5 Stretchstich</p>  <p>Für hochelastische Materialien. Hochelastische offene Naht für Sportbekleidung aller Art.</p>	<p>6 Universalstich</p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz und Leder. Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.</p>	<p>7 Blindstich</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen, Ziernaht.</p>	<p>8 Dreifach Gerad-/Zickzackstich</p>  <p>Für Manchester-, Jeans-, Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke und ähnliches. Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen.</p>
<p>9 Doppel-Overlock</p>  <p>Für Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile. Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.</p>	<p>10 Tricotstich</p>  <p>Für Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetikfasern. Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis, Tricot flicken, Gummiband aufnähen.</p>	<p>11 Wabenstich</p>  <p>Für alle Tricotarten sowie glatte Stoffe. Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten.</p>	<p>12 Stretch-Overlock</p>  <p>Für mittelschwere Maschenware, Frotté und festere Gewebe. Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.</p>
<p>13 Augenknopfloch</p>  <p>Für festere Stoffe aus den verschiedensten Materialien (nicht elastisch), Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.</p>	<p>14 Wäscheknopfloch</p>  <p>Für feines bis mittelschweres Nähgut. Blusen, Kleider, Hosen, Bettwäsche usw.</p>		

Dekorstiche, Buchstaben, Zahlen

Dekorstiche

Handarbeitsstiche	Kompaktstiche	Abschlussstiche	Perlstiche	Floralstiche
				
15 16 17 18	19 20 21 22	23 24 25 26	27 28 29 30	31 32 33 34

Alphabet: Blockschrift Buchstaben/Zahlen

A B C D | E F G H | I J K L | M N O P | Q R S T

U V W X Y | Z - . Ø ?

0 1 2 3 4 | 5 6 7 8 9

Download kostenlos bei
www.occaphot.ch

4

Alphabet: Schreibschrift Buchstaben/Zahlen

A B C D E | F G H I J | K L M N O | P Q R S T
 Ä Ö Ü À Á | È É Ñ ! ? | 0 1 2 3 4 | 5 6 7 8 9

U V W X Y | Z - - . '
 È É Ê Ì Î



Nähfussanzeige

Sie zeigt den für den gewählten Stich geeigneten Nähfuss an.



Nadelstopp unten

Beim Anhalten der Maschine bleibt die Nadel im Stoff (Kontrolllampe brennt). Durch erneutes Drücken dieser Taste arbeitet die Maschine wieder normal mit Nadelstopp oben (Kontrolllampe gelöscht). Anwendung: Nähen von Ecken bei schwierigen Näh Situationen.



Halbe Geschwindigkeit

Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine mit halber Geschwindigkeit (Kontrolllampe brennt). Diese Funktion wird durch nochmaliges Drücken der Taste gelöscht. Anwendung: Nähen von Knopflöchern, Stickerarbeiten usw.



Rückwärtsnähen

Maschine näht kontinuierlich rückwärts. Durch erneutes Drücken der Taste näht die Maschine wieder vorwärts (Kontrolllampe gelöscht). Anwendung: Flickern mit Bogennaht.



Musterbeginn

Schaltet den gewählten Stich oder das Programm auf Musteranfang. Anwendung: Stickerarbeiten.



Knopfloch

Knopfloch nähen siehe auf Seiten 36–39.

Langstich

Maschine näht nur jeden zweiten Stich (Max. Stichlänge 10 mm). Anwendung: Absteppen von Ziersteppnähten sowie Heften von dünnem Nähgut.

Heftstich

Maschine näht nur jeden sechsten Stich (Max. Stichlänge 30 mm). Anwendung: Heften.



Balance

Feinregulierung der Stichlänge. Anwendung: Raupennaht, Dekorstiche, Monogramme, Kopflöcher usw.



Programmwahl für grauen oder roten Musterbereich

gelbe Kontrolllampe – für graue Muster auf der Wechselplatte
rote Kontrolllampe – für rote Muster auf der Wechselplatte

CLR

Löschen

Damit werden veränderte Funktionen gelöscht und die Grundeinstellung von Stichlänge/ Stichbreite zurückgeholt.

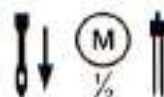
Arbeiten *ohne* MR-Funktion

1 x drücken – die veränderte Grundeinstellung und Zusatzfunktionen werden gelöscht.

Arbeiten *mit* MR-Funktion

1 x drücken – beendet das Programm MR.
2 x drücken – löscht alle Funktionen.

AUSNAHME: Diese Funktionen werden einzeln gelöscht.



Das eingegebene Programm wird mit Überschreiben gelöscht.

MR M+

Programmieren – Wiederholung

Zum Programmieren der gewählten Stiche und Funktionen. Das vorher gespeicherte Programm kann abgerufen (wiederholt) werden, auch nach Stromausfall/Netzunterbruch.



Musterende

Die Maschine hält am Ende eines Einzelrapportes oder am Ende einer programmierten Musterkombination an. Anwendung: Sticken von Motiven und Rapporten.



Spiegelbild

Die Maschine näht den gewählten Stich oder die programmierte Musterkombination im Spiegelbild (Kontrolllampe löscht, wenn ein neuer Stich gewählt wird). Anwendung: Sticken von Borten usw.



Doppelte Rapportlänge

Der gewählte Stich oder die programmierte Stichreihenfolge werden in doppelter Länge genäht. Anwendung: Stickereien aller Arten.



Doppelnadel – Begrenzung

Die Stichbreite wird auf die maximale Breite für die 2mm-Doppelnadel begrenzt (kein Nadelbruch). Diese Funktion wird durch Drücken der CLR-Taste gelöscht. Anwendung: Nähen mit Doppelnadel.

Vorwärts nähen

Geradstich anwählen, Kontrolllampe brennt. Der Leuchtbalken in der Stichlängenskala zeigt die automatische Grundeinstellung an.

Verändern der Stichlänge

Mit dem Stichlängenknopf kann die Stichlänge verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut. Der Blinker zeigt die Grundeinstellung konstant an. Mit der CLR-Taste kann die Grundeinstellung wieder hergestellt werden.

Vernähen

(Nahtanfang/Nahtende) Vernähtaste drücken, die Maschine näht rückwärts. Bei Erreichen der gewünschten Vernählänge, Taste loslassen. Maschine näht wieder vorwärts (Abb. 1).



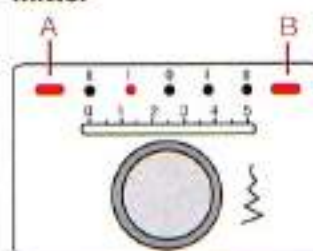
▲ 1

Nadelpositionen

Mit den Tasten «A» und «B» wird die Nadel nach links und nach rechts verschoben.

Anwendungsbeispiele: Kanten absteppen Seite 35. Reissverschluss Seite 32.

Zum normalen Nähen bleibt die Nadel in der Mitte.

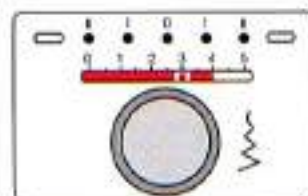
**Zickzackstich/ Nutzstiche**

Zickzackstich oder Nutzstich anwählen – Kontrolllampe brennt. Die Leuchtbalken zeigen die automatische Grundeinstellung von Stichbreite und Stichlänge an.

Verändern der Stichbreite

Mit dem Stichbreitenknopf kann die Stichbreite verändert werden, je nach Näharbeit und Nähgut. Die Stichbreite kann bei allen Stichen auch während des Nähens verändert werden.

Mit der CLR-Taste wird die Stichbreite wieder in die Grundeinstellung gebracht.

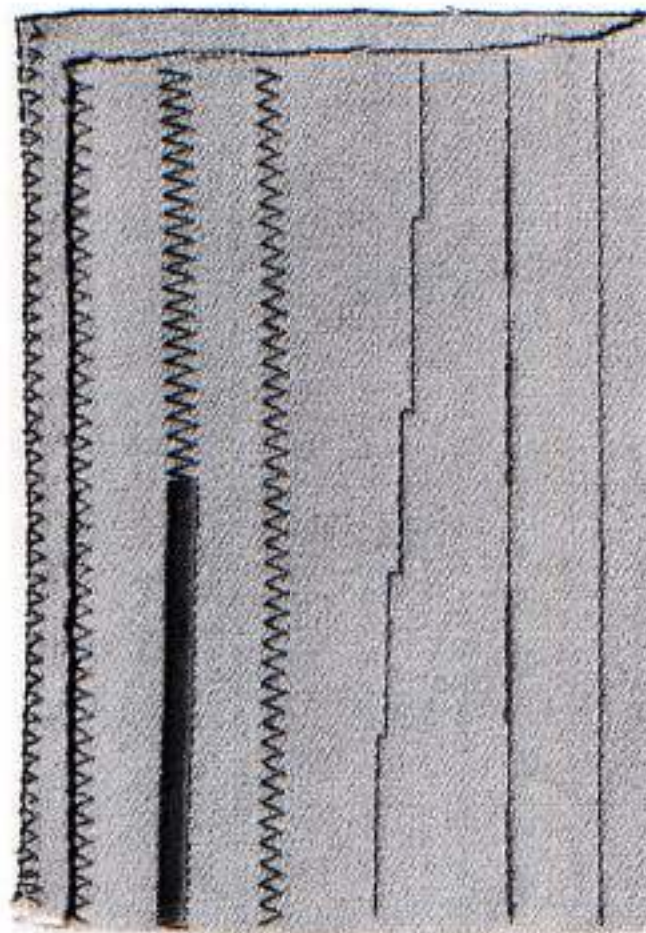
**Kanten versäubern**

Maschine: Grundeinstellung
Nadel: 80-70
Faden: Stopffaden
Wenn nötig, Stichbreite und Stichlänge dem Nähgut anpassen.
Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen.
Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht.

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen.

**Raupennaht = dichter Zickzack**

- Zickzackstich anwählen, Stichbreite nach Bedarf verändern.
- Stichlänge auf Raupennaht einstellen. Nähprobe machen!



Programmierter Speicher

Damit eine individuell veränderte Stichbreite oder/ und Stichlänge erhalten bleibt, wenn Sie zwischendurch einen anderen Stich nähen, tritt der programmierte Speicher in Kraft. Besonders nützlich für die Grundstiche Zickzack und Geradstich.

Beispiel

1. Zickzack wählen (Grundeinstellung).
2. Zickzack-Stichbreite verändern auf 5 und Stichlänge auf 1.
3. Bogennaht anwählen. Stichbreite verändern auf 4, Stichlänge 1.
4. Geradstich wählen (Grundeinstellung)
5. Zickzack wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.
6. Bogennaht wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.

Auf diese Weise können zwei beliebige Stiche gespeichert werden. Die gespeicherten Werte bleiben so lange erhalten, bis sie zurückgestellt (manuell) oder mit CLR-Taste gelöscht werden oder bis die Maschine ausgeschaltet wird.

Zurückholen der Grundeinstellung

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Manuell auf Blinker zurückstellen. Vor allem, wenn man nur Stichbreite oder -länge zurückstellen will oder nur einen der beiden gespeicherten Stiche.
- Mit CLR-Taste. Löscht alle individuellen Veränderungen.

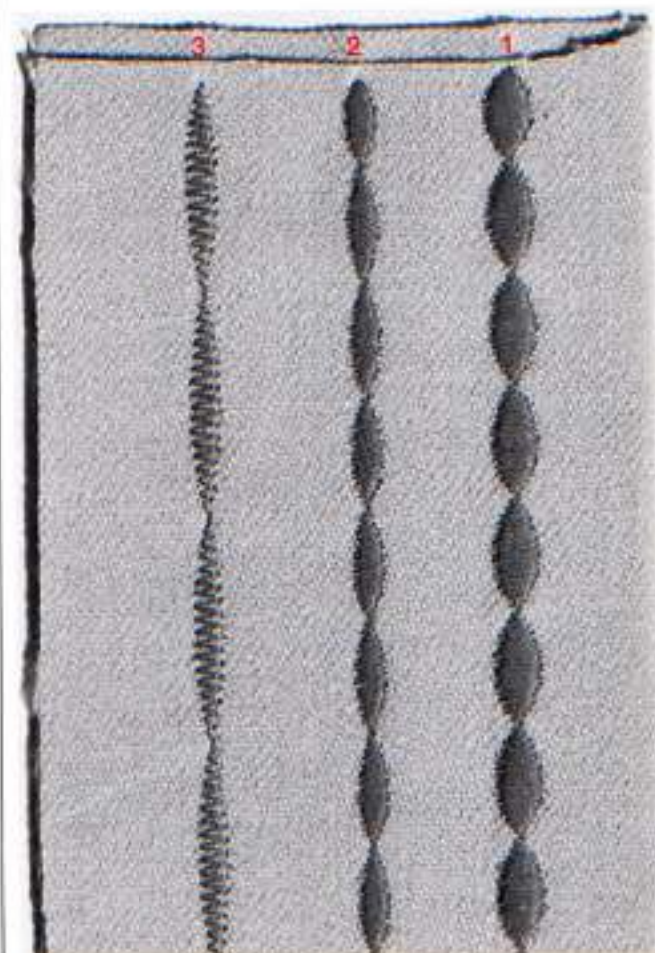
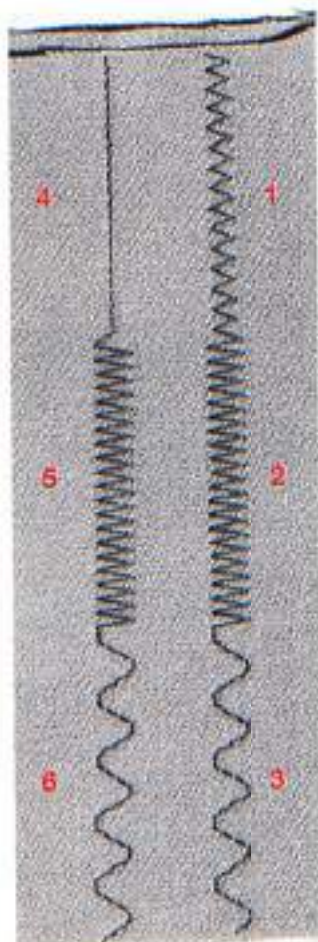
Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern der Stichbreite und Stichlänge können die Dekorstiche der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.

Beispiel

1. Gewünschten Stich wählen, Kontrolllampe brennt (Grundeinstellung).
2. Stichbreite verändern auf 3. Taste für Musterbeginn wählen und nähen.
3. Stichlänge verändern auf $\frac{1}{2}$. Taste wählen und nähen.

5









Dekorstiche, kombinieren mit Funktionen

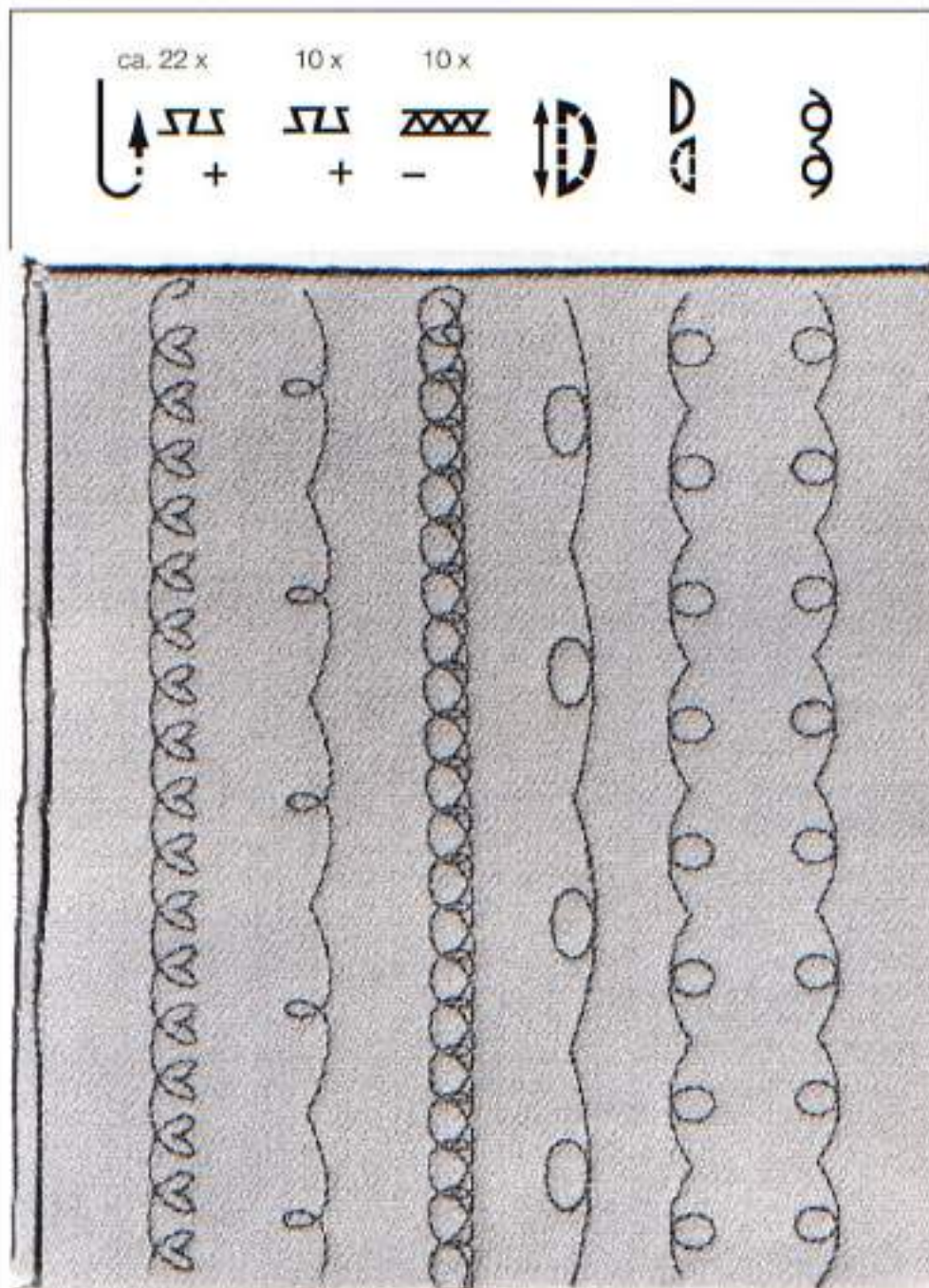
Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen

Durch das Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen erzielt man überraschende Effekte.

Folgende Funktionen können zu Grundeinstellungen dazugeschaltet werden:

-  Spiegelbild
-  Doppelte Rapportlänge
-  Balance
-  Langstich
-  Doppelnadelbegrenzung
-  Rückwärtsnähen

Beispiele:



Balance

Verschiedene Effekte (Stichvarianten) entstehen durch die gewählte Anzahl von Balance + oder -.

Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen,
- Gewünschte Funktion wählen.

Es können gleichzeitig mehrere Funktionen zu einer Grundeinstellung dazu geschaltet werden. Vor dem Wählen einer neuen Kombination, Funktion löschen mit CLR-Taste und Spezialfunktionen mit Tastendruck.

Dekorstiche, programmieren

Das Programmieren ermöglicht das Zusammenstellen und Speichern von Stichfolgen.

Es können bis zu 50 Einheiten gespeichert werden.

Arbeitsweise:

- MR-Taste anwählen (obere Kontrollampe brennt).
- Gewünschten Stich wählen und M+ Taste drücken.
- Gewünschten Stich wählen usw.

Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe CLR-Taste zweimal drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.

Wiederholen des Programms

Wird zwischen dem Sticken genäht ohne zu programmieren, so kann das zuletzt eingegebene Programm zurückgeholt werden durch anwählen der MR-Taste (1x drücken).

Nützlich für alle Stickarbeiten:

Musterbeginn:



Vor jedem neuen Nähbeginn drücken. Dann steht die Maschine auf Musterbeginn.

Musterende:



Die Maschine hält an:
- Am Ende eines Stichbildes oder
- am Ende einer programmierten Stichfolge.

Anwendung: Sticken von Motiven und Rapporten.

Reduzierte Nähgeschwindigkeit:



Anwendung: Knopflöcher, Stickarbeiten.

Beispiel 1 (fortlaufend genäht)

- MR anwählen
- Stich 19/ M+ 1x
- Stich 25/ M+ 1x
- Stich 20/ M+ 2x
- Stich 25/ M+ 1x

Beispiel 2 (fortlaufend genäht)

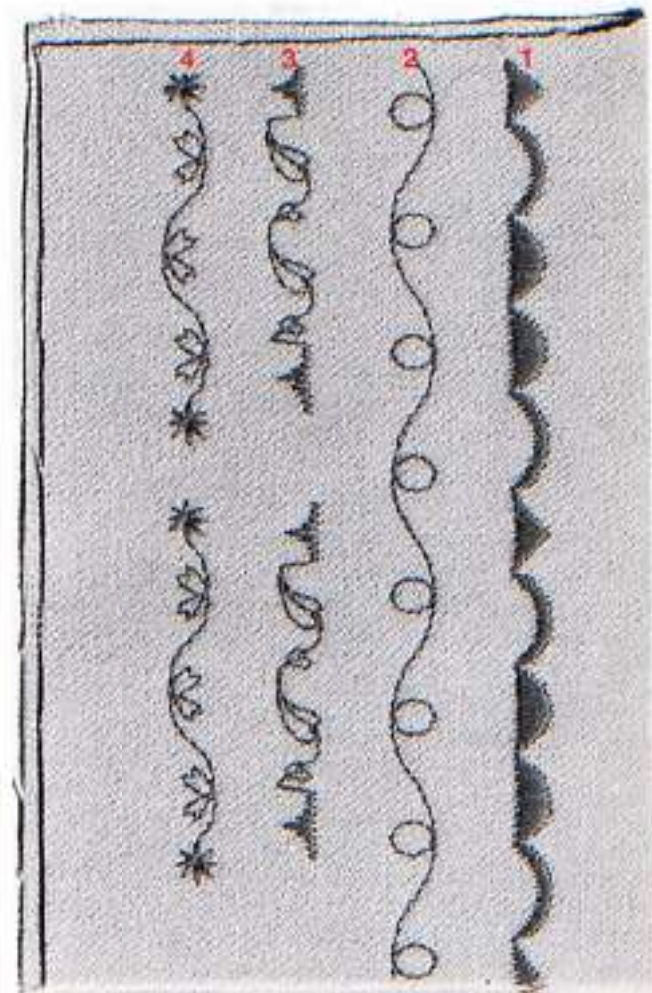
- MR anwählen
- Stich 30/ M+ 1x
- Spiegelbild wählen $\frac{1}{2}$ / M+ 1x

Beispiel 3 (Programmrapport genäht)

- MR anwählen
- Stich 23/ M+ 1x
- Stich 31/ M+ 2x
- Stich 23/ M+ 1x
- Musterende wählen C

Beispiel 4 (Programmrapport genäht)

- MR anwählen
- Stich 27/ M+ 1x
- Stich 34/ M+ 1x
- Spiegelbild wählen $\frac{1}{2}$ / M+ 1x
- Spiegelbild löschen \bar{x} / M+ 1x
- Stich 27/ M+ 1x
- Musterende wählen C



Buchstaben und Zahlen, programmieren

Programmieren/ Kombinieren

Bis zu 50 Einheiten können gespeichert werden. Abstände zwischen den Wörtern gelten als Einheit. Die CLR-Taste 1x drücken beendet das Programm, d.h. es kann beliebig programmiert werden bis der Speicher voll ist oder die CLR-Taste gedrückt wird. Nutz- und Dekorstiche, Buchstaben, Zahlen und Funktionen können beliebig kombiniert werden.

Arbeitsweise:

- MR-Taste anwählen (obere Kontrolllampe brennt).
- Für graue Muster auf der Wechselplatte muss die gelbe Kontrolllampe brennen.
- Für rote Muster auf der Wechselplatte muss die rote Kontrolllampe brennen.
- Gewünschten Stich wählen und M+ Taste drücken (untere Kontrolllampe brennt) usw.

Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern der Stichbreite zum Beispiel besteht die Möglichkeit, Buchstaben und Zahlen in der gewünschten Größe oder in Gross/Klein kombinierter Schrift zu nähen. Mit der Feinregulierung «Balance» kann das Stichbild exakt dem Material und Faden angepasst werden.

Wiederholung des gespeicherten Programms

Das zuletzt gespeicherte Programm kann jederzeit abgerufen werden (Wiederholung) durch Anwählen der MR-Taste. Kontrolllampen zeigen

Beispiel 1

«BERNINA 1994»

- MR anwählen
- Programmwahltaste drücken (rote Kontrolllampe brennt)
- B/M+ 1x
- E/M+ 1x
- R/M+ 1x
- N/M+ 1x
- I /M+ 1x
- N/M+ 1x
- A/M+ 1x
- - Leertaste/M+ 1x
- Programmwahltaste drücken (gelbe Kontrolllampe brennt)
- 1 /M+ 1x
- 9 /M+ 2x
- 4 /M+ 1x

Ist die Näharbeit zufriedenstellend, kann das Programm abgeschlossen werden, CLR-Taste 1x drücken. Zum Wiederabrufen des Programms MR anwählen und CLR drücken. Möchten Sie das gespeicherte Programm in doppelter Rapportlänge, so drücken Sie zusätzlich die Taste D.

den ersten Stich (Dekorstich oder Buchstabe) des gespeicherten Programms an. Es wird solange gespeichert bis ein neues Programm eingegeben wird.

Beispiel 2

Die Schreibschrift auf der zweiten Wechselplatte wird genau gleich programmiert wie die Blockschrift. Nach dem Nähen der Schreibschrift werden die Verbindungsfäden zwischen den einzelnen Buchstaben herausgeschnitten.

Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe CLR-Taste zweimal drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen.

Beispiel 3

(Veränderung der Grundeinstellung)
BERNINA

- MR anwählen
- Programmwahltaste drücken (gelbe Kontrolllampe brennt)
- Stich 27/M+ 1x
- Programmwahltaste drücken (rote Kontrolllampe brennt)
- B/M+ 1x
- E anwählen
- Stichbreite auf 3 stellen
- M+ 1x
- R/M+ 1x
- N/M+ 1x
- I /M+ 1x
- N/M+ 1x
- A/M+ 1x
- Programmwahltaste drücken (gelbe Kontrolllampe brennt)
- Stich 27/M 1x wählen

Korrigieren

Zum Korrigieren CLR-Taste drücken und Spezialfunktionen durch Tastendruck löschen. Alles neu programmieren.



BERNINA 1994
BERNINA
BERNINA 1994
BERNINA
BERNINA

Nähen von Maschenmaterial

Wichtige Hinweise:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen. Nach einiger Zeit entstehen Löcher.
2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann die Maschen ebenfalls verletzen.
3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er überehrt wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Helftaden.
4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln. Dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.
5. Näh- und Dehnprobe machen. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, soll die Grundeinstellung – wo nötig – dem Nähgut angepasst werden.

Für hohe Dehnbarkeit:

- Stichtlänge ein wenig kürzer und/oder
- Stichbreite ein wenig grösser einstellen.

Dadurch erhält die Naht mehr Faden und wird elastischer. Die Naht soll so elastisch sein, wie das verwendete Nähgut.

Abschlüsse mit Wabenstich

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Wabenstich

Kanten 1cm auf die linke Stoffseite bügeln. Auf der Vorderseite fusstief nähen, anschliessend auf der Rückseite den restlichen Stoff zurückschneiden (wenn nötig).

Bündchen mit Overlocknaht

Nadel: 80/70

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Vari-Overlock

Speziell für alle feinen Jerseyarten. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken. Schnittkanten des Bündchens bündig an die Kante des Halsausschnittes legen. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.

5



Säume mit Nutzstichen


Vorbereitung


Saum heften, gewünschte Breite bezeichnen, nähen, restlichen Stoff abschneiden. Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 28) beachten.

Sichtsaum mit Tricotstich

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 
Tricotstich

Elastischer Sichtsaum für alle Tricotarten aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern.




Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 
Dreifach-Zickzack

● Stichbreite 2½–5, je nach Material

Strapaziersichtsäum für feste Gewebe z. B. Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge usw.



Nähte mit Nutstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutstiches vor allem vom verwendeten Material. Wir unterscheiden drei Nahtarten.

Offene Nähte:

Nähte, die auseinandergebügelt werden. Sie liegen flach und tragen nicht auf.

Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

Overlocknähte:

Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und versäubert werden.

Anwendungsbereich: Maschenmaterial für Pullover, Jacken, Jerseyblusen, Wäsche sowie hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Flache

Verbindungsnahte:

Nähte, deren Schnittkanten übereinandergelegt und direkt übernäht werden.


Anwendungsbereich: Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelarbeiten.


Dreifach-Geradstichnaht

Offene Naht

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Dreifach-Geradstich

Strapaziernaht für feste Gewebe.

Zickzacknaht

Offene Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Zickzackstich

Stichbreite ca. 1

Stichlänge ca. 1½

Elastische Naht für Maschenware, speziell für Oberbekleidung.

Stretchnaht

Offene Naht

Nadel: 80

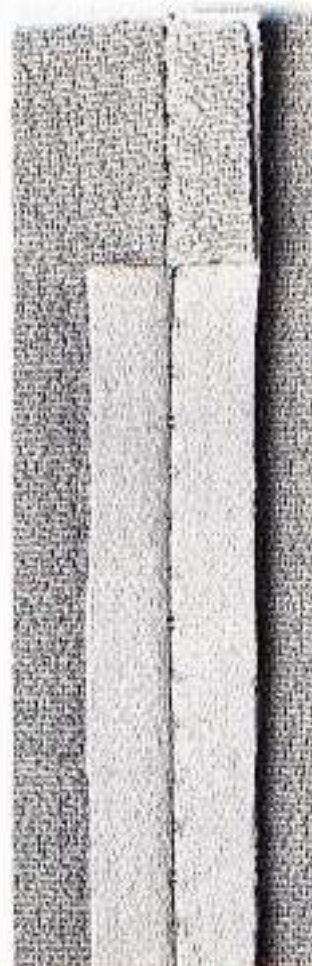
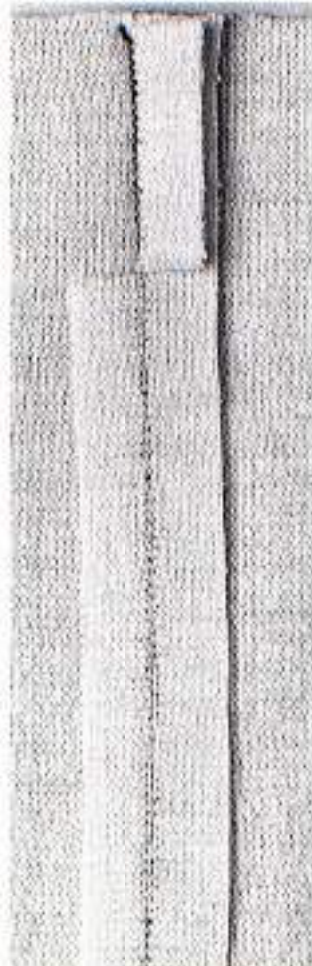
Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Stretchstich

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, besonders für Sportbekleidung.




Nähte mit Nutzstichen

Vari-Overlocknaht

Nadel: 80-70

Faden:

Nähfaden/Stopffaden

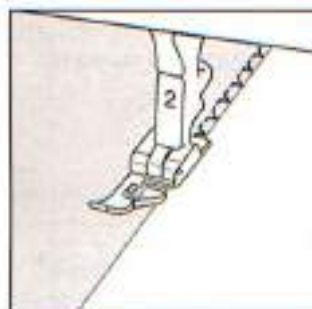
Transporteur: 

● Stichwahl: 

Vari-Overlock

Hochelastische Overlocknaht für alle feinen Jerseys, Kleider, Blusen, Wäsche, Sportunterbekleidung.


Stoffkanten so unter den Fuss legen, dass der Steg des Fusses auf die Schnittkante zu liegen kommt.




Doppel-Overlocknaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Doppel-Overlock


Elastische Overlocknaht für feste und schwere Strickstoffe.




Stretch-Overlocknaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Stretch-Overlock


Elastische Overlocknaht für grossmaschige und lockere Strickstoffe.



Flache Verbindungsnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Stretch-Overlock

Sichtnaht für Frottéstoffe, Filz, Leder usw.



Reissverschluss einnähen

Vorbereitung

Reissverschluss so einheften, dass die Zähne vom Stoff verdeckt werden. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben, einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

Tip:

Fäden am Nähanfang gut festhalten, besonders bei Aussenkanten, in Taschen etc.

Wenn der Stoff und/oder das Reissverschlussband hart und dicht geschlagen sind, kann eine Nadel der Stärke 90 oder 100 zu einem schönen Stichbild auf beiden Stoffseiten verhelfen! Ein Versuch lohnt sich.

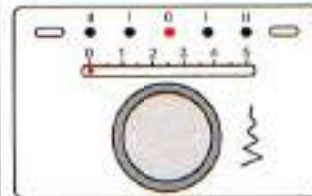
Nadel: 80
 Faden: Nähfaden
 Reissverschlussfuss: 4
 Transporteur: 
 ● Stichwahl: -----
 Geradstich
 Veränderung:
 Nadelposition links/rechts



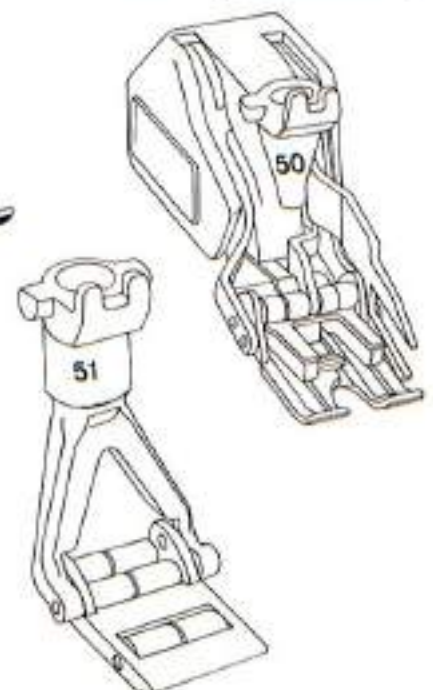
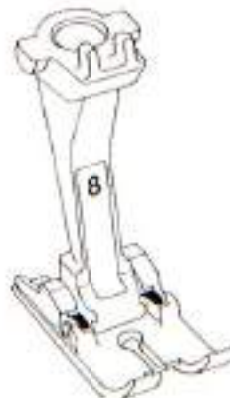
Dicknähen

Mit dem Jeansfuss können dicke, harte Nahtstellen besser genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 3 und 4 mm wählen.

Bitte beachten Sie, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein muss.



Verwenden Sie die Jeansnadel oder Nadel 100.



Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebauch). Andernfalls eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle (52) verwenden. Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstechen zu verhindern.

Leder und Lederimitationen

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden. Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle verwenden (Sonderzubehör).

Langstich

Langstich

Mit Langstich näht die Maschine jeden zweiten Stich. Längster Stich ist 10 mm.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: -----

Geradstich

Stichlänge: 3-5

Nadelposition:

Alle Positionen

Funktionstaste: ---

Langstich

Bei dünnem Nähgut kann der Langstich auch zum Heften verwendet werden.

Für Ziernähte kann der Langstich auch mit dem Dreifach-Geradstich kombiniert werden.

Für Ziersteppnähte mit Knopflochseide (Cordonnet): Nadel Nr. 100-110 verwenden!

Heftstich

Heftstich

Die Maschine näht jeden sechsten Stich. Dadurch entstehen lange Heftstiche. Längster Stich ist 3 cm. Die Heftstiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80-90

Faden:

Nähfaden/Heftfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: -----

Geradstich

Stichlänge: 1½-5

Nadelposition:

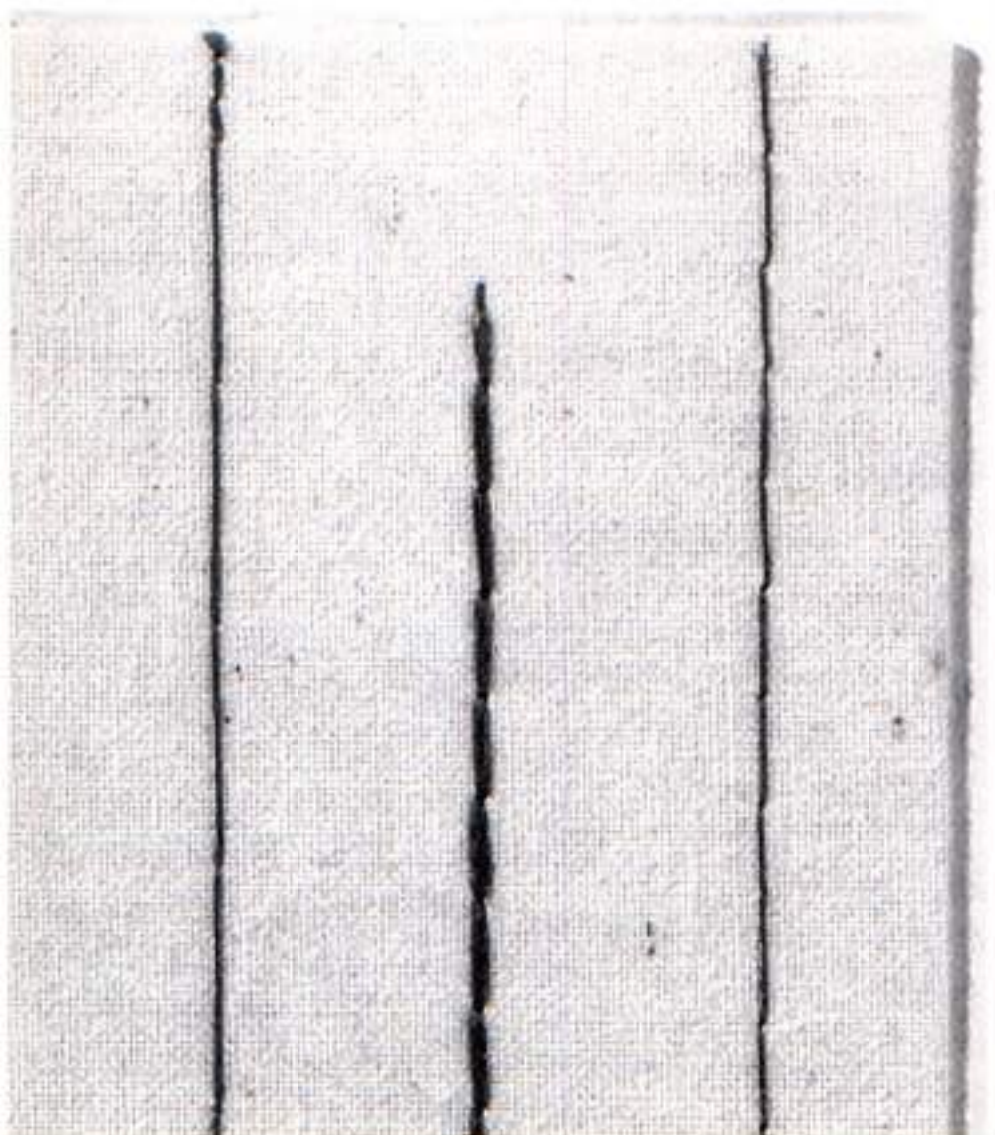
Alle Positionen

● Funktionstaste: —

Heftstich

Tip:

Zum Vernähen am Nahtanfang und Nahtende einige Stiche mit normalem Geradstich nähen.




Blindsaum

Nadel: 80-70

Faden:

Nähfaden/Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Blindstich

Vorbereitung

Den Saum vorbereiten wie beim Nähen von Hand.

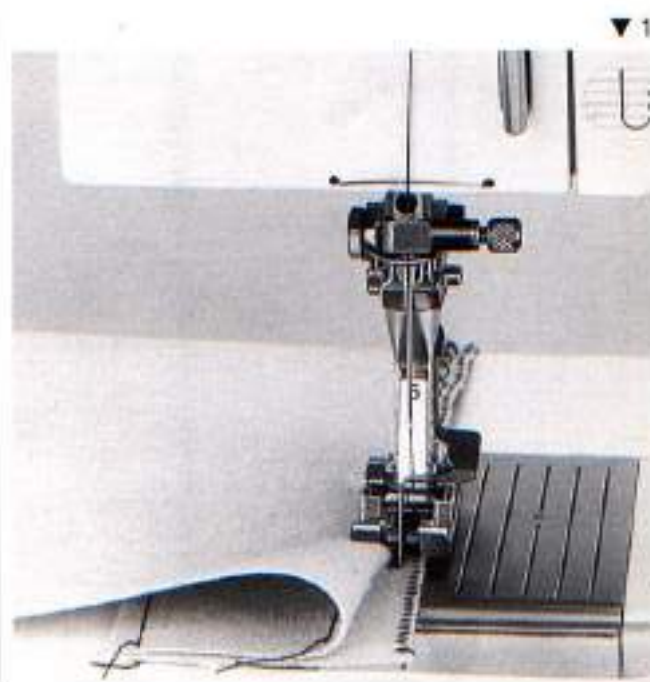
Legen des Saumes

Arbeit unter den Fuss legen, siehe Abb. 1.

Nähen

Die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand. Die verschiedenen Stoffqualitäten verlangen eventuell eine kleine Anpassung der Stichbreite. Nach ca. 10 cm den Blindsaum auf beiden Stoffseiten nochmals prüfen, ev. Stichbreite erneut anpassen.

Tip:
Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten.




Kanten absteppen

Für Kragen, Manchetten, Revers, Säume usw.

Kanten schmal absteppen

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: -----

Geradstich

Stichlänge nach Wunsch

Nadelposition:

Linke Position für Aussenkanten

Nadelposition:

Rechte Position für Einschlagkanten

Nähfuss:

No. 5 Blindstichfuss



▲ 1

Aussenkanten

Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfusses legen, Nadelposition nach gewünschtem Abstand zur Kante anwählen (Abb. 1).



▲ 2

Einschlagkanten

Einschlagkante von rechts an die Führung des Fußes legen und Nadelposition rechts anwählen (Abb. 2).

Kanten breit absteppen

Für alle Kanten.

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: -----

Geradstich

Nadelposition:

Alle Positionen

Stoffkante entlang des Nähfußes (Abb. 3) oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen. Mit Hilfe der Nadelpositionen können weitere Zwischenbreiten genäht werden (Abb. 4 + 5).

Absteppbreiten:
Nähfusstiefe = 1 cm
(Fuß mit Codierung)
7.5 mm
(Fuß ohne Codierung)

Markerstriche auf der Stichplatte:

1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1.5 cm (Abb. 4)
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2.5 cm (Abb. 5)
5. Strich = 3 cm



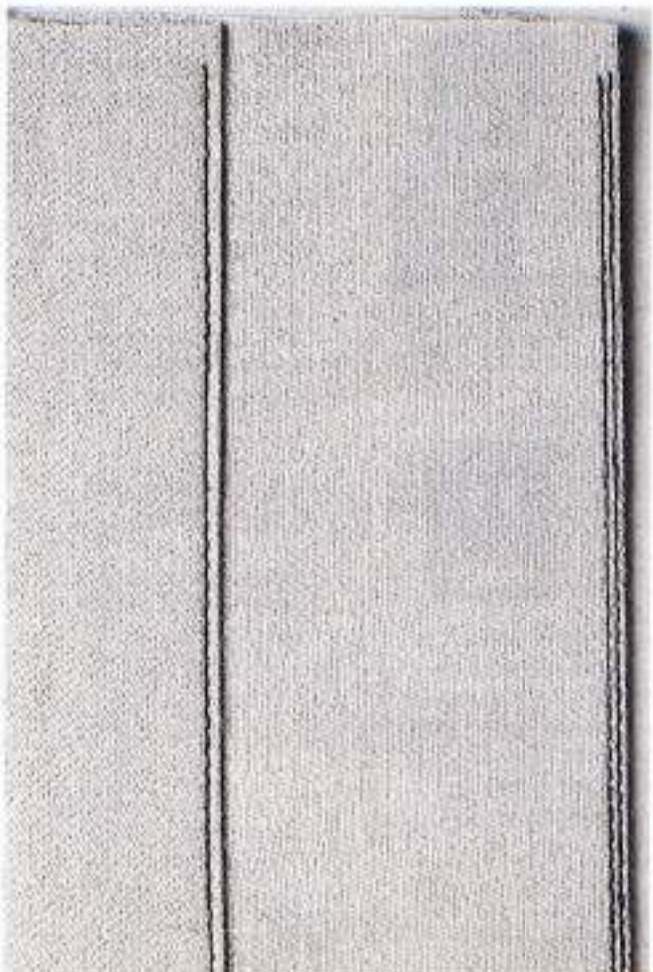
▲ 3



▲ 4



▲ 5




Vier-Stufen-Wäscheknopfloch mit Garneinlage

Wäscheknopfloch

Nadel: 80-70

Faden: Stopfaden, Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Nr. 14

Nähfuss: Nr. 3

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapfel einfädeln.



Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:

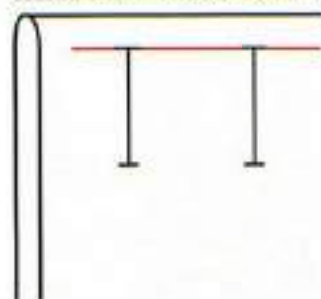
- Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
- Rückwärtsraupe mit der Balancetaste:
Raupe zu dicht = - Taste;
Raupe zu wenig dicht = + Taste.

5

Verändern der Raupenbreite

Mit dem Wählknopf für Stichbreite kann die Raupenbreite verändert werden (Nähprobe).

Knopflöcher bezeichnen



Nähen des Knopfloches

Stichwahltaaste für Wäscheknopfloch Nr. 14 drücken. Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken, Nähfuss senken.



1. Nähen der ersten Raupe vorwärts. Auf Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Nähen von Geradstichen rückwärts bis Knopflochbeginn. Maschine anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Nähen des Riegels und der zweiten Raupe bis Knopflochende. Maschine anhalten.



4. Knopflochtaste drücken. Nähen des zweiten Riegels und der Vernähstiche. Maschine hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn.

Knopflöcher mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch.

Als Einlagegarn eignen sich: Pergarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn.

Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen.

Einhängen des Garnes

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken. Nähfuss noch nicht senken. Einlagegarn über den mittleren Steg vorne am Knopflochfuss legen (Abb. 1) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Abb. 2). Fuss senken. Prüfen, ob das Garn gleiten kann. Knopfloch nähen. Einlagegarn dabei nicht festhalten. Am Schluss Garnschlinge nachziehen.

Fixieren des Einlagegarnes

Die Garnenden mit Handnähnaedel auf die Rückseite ziehen (Abb. 3) und verknoten oder vernähen.

Aufschneiden des Knopfloches

Von beiden Knopflochenenden zur Mitte hin schneiden (Abb. 4).




Drei-Stufen-Augenknopfloch


Augenknopfloch

Augenknopflöcher eignen sich für Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

No. 13

Nähfuss: Nr. 3

Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge und Stichbreite dem Nähgut anpassen:

- Raupenlänge mit dem Stichlängen-Verstellrad einstellen.
- Raupenbreite (Knopflochbreite) mit dem Stichbreiten-Verstellrad einstellen.

Tip:

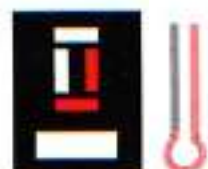
Immer eine Nähprobe auf dem Originalstoff und mit der Originaleinlage nähen!

Knopflöcher nähen

Taste für Augenknopfloch Nr. 13 drücken, Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuss senken.



1. Nähen der ersten Raupe vorwärts. Bei markierter Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Nähen des Auges und der Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Nähen des Riegels und der Vernähstiche. Maschine hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn.

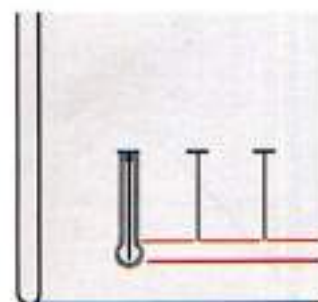
Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Knopflöcher bezeichnen

Markiert wird die Raupenlänge. Die Länge des Auges muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden.



Aufschneiden des Knopfloches

Siehe Seite 36


Vollautomatisches Wäscheknopfloch

Nadel: 80–90

Faden:

Stopffaden, Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl:  No. 14

Nähfuß Nr. 3B

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Nähprobe

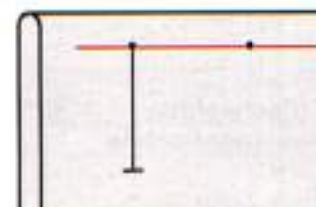
Falls nötig Stichlänge und Stichbreite dem Nähgut anpassen.

- Raupendichte mit dem Stichlängen-Verstellrad einstellen.
- Raupenbreite (Knopflochbreite) mit dem Stichbreiten-Verstellrad einstellen.

5 Tip: Immer eine Nähprobe auf dem Originalstoff und mit der Originaleinlage nähen.

Wäscheknopfloch bezeichnen

Nur ein Knopfloch bezeichnen. Nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert. Für alle weiteren Knopflöcher nur den Anfangspunkt bezeichnen.



Knopflöcher nähen



1. Gewünschtes Knopfloch anwählen. Maschine ist nähbereit für die erste Raupe. Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken. Nähen der ersten Raupe vorwärts. Bei markierter Raupenlänge Maschine anhalten.



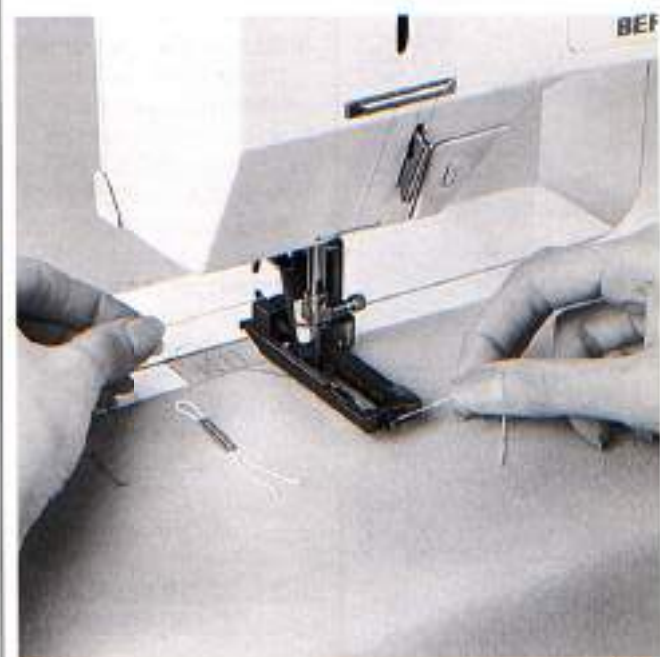
2. Knopflochtaste drücken. Maschine schaltet auf AUTOMatik. Maschine näht das Knopfloch automatisch fertig. Für weitere Knopflöcher nur Nadel am Knopflochbeginn einstechen. Die Maschine näht das ganze Knopfloch automatisch.

Vollautomatisches Wäscheknopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch. Als Einlagegarn eignen sich: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen.

Einhängen des Garnes

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken. Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuß führen und hinten am Nähfuß über die Nase legen (Abb. 1). Dann links unter dem Fuß nach vorne ziehen. Garnenden in die Halteschlitz ziehen (Abb. 2).




Vollautomatisches Augenknopfloch

Das Augenknopfloch wird eher in stärkeren Stoffen eingearbeitet und eignet sich für Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

No. 13

Nähfuß: Nr. 3A

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapselfinfäden.



Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen:

- Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf
- Auge und Rückwärtsraupe mit der Balance-taste:
Raupe zu dicht = - Taste
Raupe zu wenig dicht = + Taste.

Augenknopfloch bezeichnen

Markiert wird die Raupenlänge, die Länge des Auges muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden. Nur ein Knopfloch bezeichnen. Nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert. Für alle weiteren Knopflöcher nur den Anfangspunkt

Nähen des Knopfloches

Stichwahl: Taste für Augenknopfloch Nr. 13 drücken. Maschine ist nähbereit für erste Raupe vorwärts. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken.



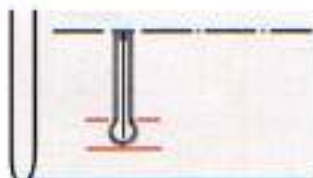
1. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Bei markierter Raupenlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken. Maschine schaltet auf AUTOMatik. Das Knopfloch ist programmiert. Von jetzt an Knopflochtaste nicht mehr drücken. Maschine näht das Knopfloch selbsttätig fertig. Für die weiteren Knopflöcher nur Nadel am Knopflochbeginn einstechen. Maschine näht das ganze Knopfloch automatisch.

Wichtig

Bei Fehlmanipulation das Knopfloch ohne Oberfaden fertig nähen. Nähgut nicht verschieben, Oberfaden wieder einfädeln und Knopfloch noch einmal nähen.



verstärkt

Vollautomatisches Augenknopfloch verstärkt

In dicken Stoffen und für eine bessere Haltbarkeit ist es vorteilhaft, das Augenknopfloch zur Verstärkung doppelt zu nähen.

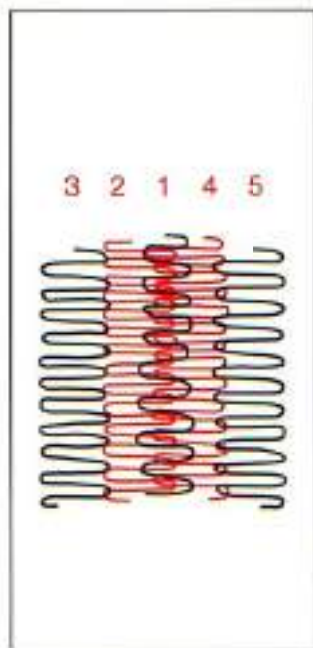
Wichtig:

Nach dem Nähen des ersten Knopfloches das Nähgut nicht verschieben, nur Fussanlasser nochmals niederdrücken und das ganze Knopfloch übernähen.

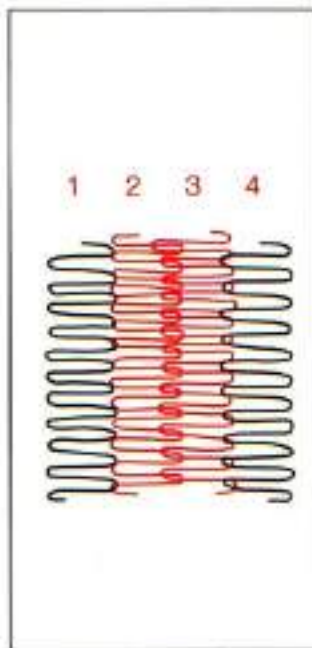
Aufschneiden des Knopfloches

siehe Seite 36

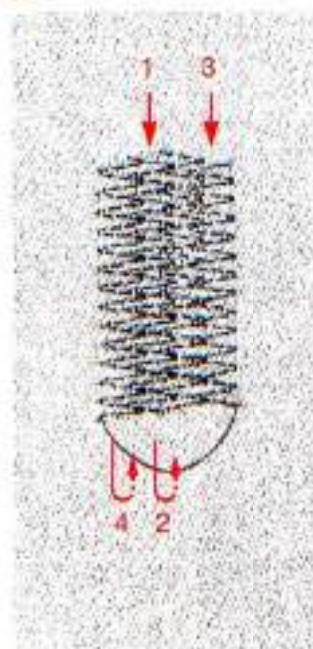




▲ 1



▲ 2



▲ 3

Risse flicken mit Bogennaht

Modernes Stopfen bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl:

Bogennaht: 3

Transporteur:

Stichlänge:

Wenn nötig, dem Material anpassen

Evtl. Funktionstaste: |

Wichtig:

Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen, je nach Art des Gewebes und der Beschädigung, 1-5 Reihen Bogennaht nähen (Abb. 1). Bei dünnen Stellen (ohne Riss) so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen (Abb. 2).

Arbeitstechnik

In flachliegendem Nähgut kann man die Nadel jeweils einstechen und das Nähgut wenden. Man näht also immer vorwärts (Abb. 1 + 2).

Beim Flicken von Ärmeln und Hosenbeinen wählt man nach der ersten Reihe die Rückwärtstaste, verschiebt das Nähgut ein wenig und näht die zweite Reihe rückwärts. So wechselt man mit Vor- und Rückwärtsnähen (Abb. 3).


Stoff-Flicken

Flicken aufsetzen mit
Wabenstich oder
Bogennaht, je nach
Material

Für Überkleider und Kin-
derjeans:

Nadel: 80

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

1. Arbeitsgang


● Stichwahl: -----
Geradstich

● Funktionstaste: — —
Heftstich

Schadhafte Stellen nicht
herausschneiden. Ersatz-
stück rechts aufstecken
und der Kante entlang mit
kleinen Stichen heften.
Stopffaden verwenden.

2. Arbeitsgang

Heftstich ausschalten

● Stichwahl: 
Wabenstich

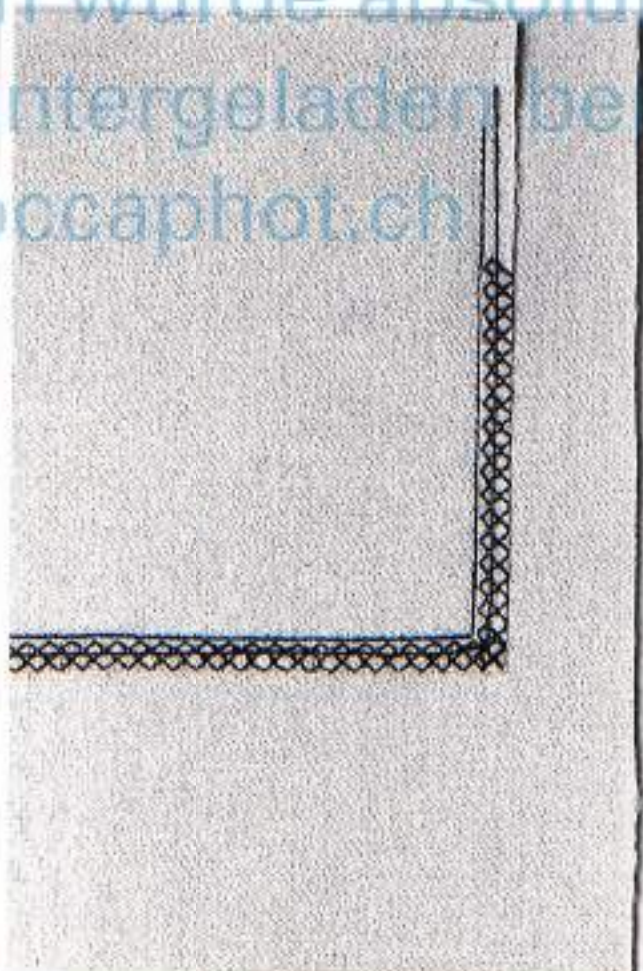
Kanten mit Wabenstich
übernähen. Darauf ach-
ten, dass die Waben-
stichnaht ganz auf dem
Ersatzstück liegt und dass
die Nadel genau neben
dem Rand des Ersatz-
stückes einsticht.

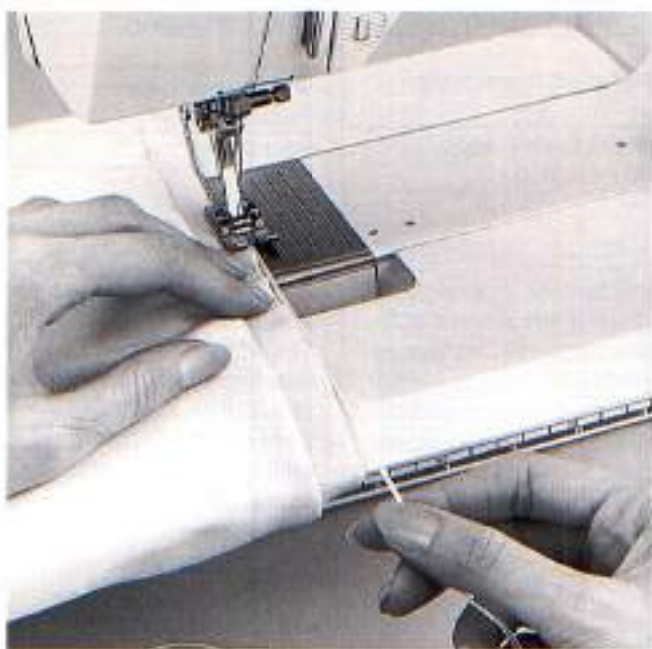
3. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich
Stichlänge: ca. 1

Am inneren Rand – dem
Wabenstich entlang –
Geradstich nähen. Dann
das beschädigte Stoff-
stück herausschneiden.
Die Geradstichnaht
erleichtert das Heraus-
schneiden.

Dieses Dokument wird Ihnen
kostenlos zur Verfügung gestellt
das Handbuch wurde absolut
kostenfrei heruntergeladen be...
www.oocaphot.ch






Flicken aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flicken
von Wäsche aus Tricot.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

Tricotstich

Diese Flickart eignet sich
besonders bei grösseren
schadhafte Stellen, da
die Elastizität erhalten
bleibt.

Arbeitsweise:


Damit die Elastizität in
allen Richtungen erhalten
bleibt, beim Ersatzstück
die Ecken abrunden. Das
Ersatzstück auf die schad-
hafte Stelle legen und mit
dem Tricotstich in zwei
Arbeitsgängen aufnähen.
Am Schluss die schad-
hafte Stelle herausschnel-
den.

Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient
dazu, verzogene Kanten
wieder in die ursprüng-
liche Form zu bringen.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: 

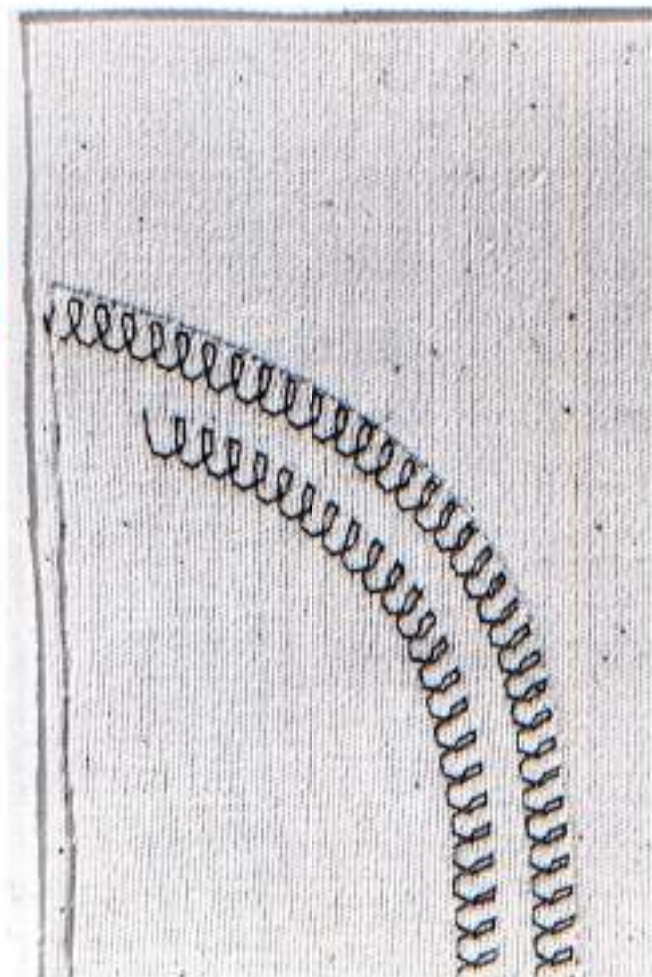
Zickzackstich

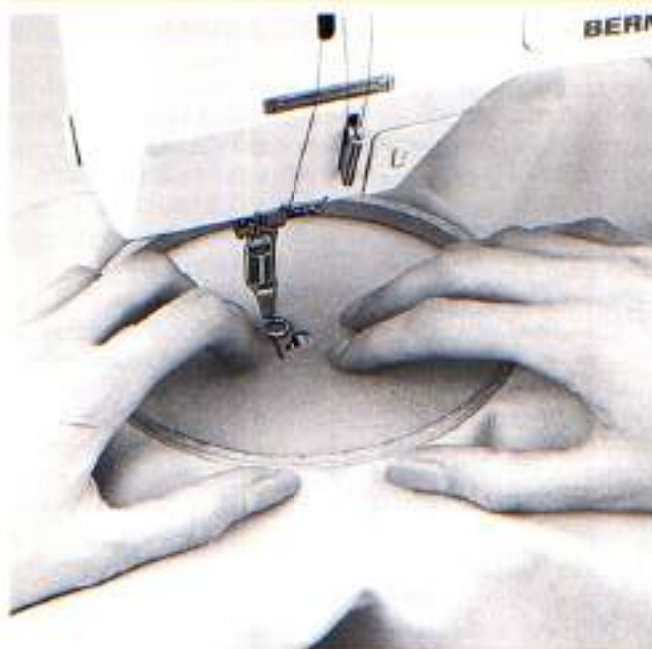
Stichbreite: ca. 3

Stichlänge: 1½

Zwei Gummifäden der
Kante entlang mitführen
und mit Zickzackstichen
annähen. Gummifaden
dabei leicht anziehen.

5





BERNINA

Grundlagen des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen, dies bedarf einiger Übung.

Tip:
Stopfrahmen benutzen (siehe Abb.), dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt. Rahmen gleichmässig und ohne Druck hin- und herführen, bei ruckartigen Bewegungen entsteht Fadenreissen. Es ist am einfachsten, die Stopfstelle von links nach rechts zu arbeiten und dabei die Stopffäden in der Längsrichtung zu nähen. Die Benutzung des Anschietisches und das Aufstützen der Ellenbogen auf dem Tisch erleichtern die Arbeit.

Stopfen

Nadel: 80-70
Faden: Stopffaden
Transporteur: 
● Stichwahl: -----
Geradstich
Stichlänge: 0
Nähfuss:
Stopfuss Nr. 9

Wichtig:

In Reihen und in Rundungen stopfen. Bei spitzen Wendungen besteht die Gefahr des Nachreissens.



Hauptfehler

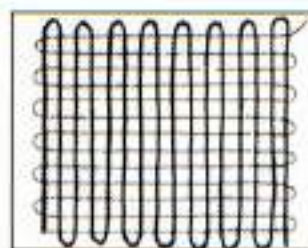
- Faden reisst oft:
- Stopfgut wurde unregelmässig geführt.
- Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:
- Stopfgut wurde zu rasch geführt im Verhältnis zur Nähgeschwindigkeit.
- Auf der Rückseite bilden sich kleine Knötchen:
- Stopfgut wurde zu langsam geführt im Verhältnis zur Nähgeschwindigkeit.

Die drei Arbeitsgänge

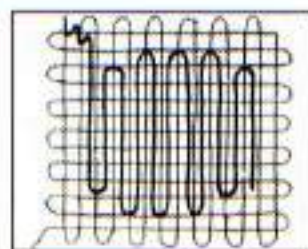
1. Spannen, dann die Arbeit $\frac{1}{4}$ drehen.



2. Überdecken der Spannfäden, jedoch nicht zu dicht, Arbeit $\frac{1}{4}$ drehen.



3. Fertig stopfen des Loches. Diese Stopffäden sollen sich in der zweiten Reihe «verlieren», müssen also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe.



Sobald die Stopftechnik beherrscht wird, den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen arbeiten, damit der Faden sich im Gewebe «verliert».

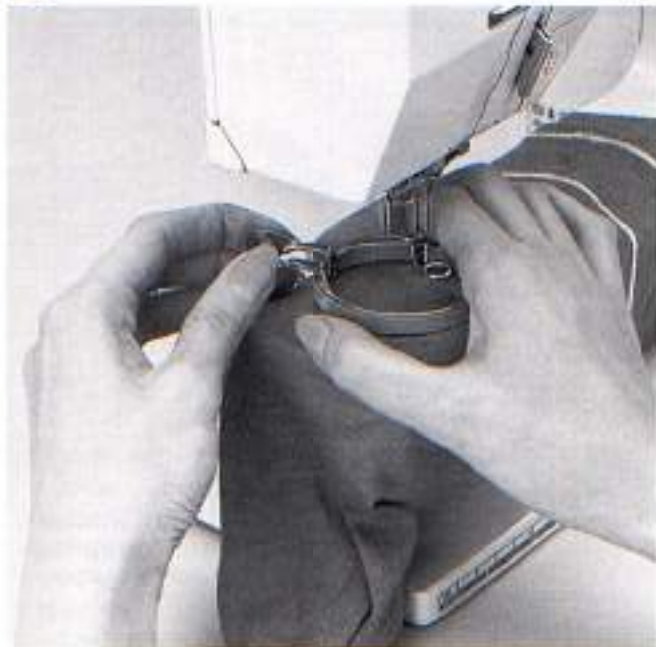


▲ 1



▲ 2

▼ 3



Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pull-overn, z. B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

Einspannen

- Stopfrahmen ohne Spannung auf dem Freiarm einhängen (Abb. 1).
- Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rahmen ziehen.
- Stopfrahmen ganz nach links ausziehen. Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.
- Mit der linken Hand Stopfgut an der Stimmseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Abb. 2).
- Mit der linken Hand Spannung wie folgt einsetzen: Spannung schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannung ganz in den Rahmen drücken (Abb. 3).

Stopftechnik

In Socken, Ärmeln und Hosenbeinen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

Beheben von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind,
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten,
- die Nadelstärke stimmt. (Siehe Nadel-/Fadentabelle).
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen,
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist.
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im Bernina-Fachgeschäft.
- Nadeln falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel zerstoichen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapselfeder eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

Maschine näht nicht mehr ganze Zickzackbreite

- Überprüfen, ob Wähltaste (48) »Doppelnadel« noch eingeschaltet ist.

Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf 0
- Wähltaste (32) für reduzierte Geschwindigkeit ist eingeschaltet.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl, Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.
- Spuler noch eingeschaltet.

Maschine näht rückwärts

- Wähltaste (33) »Rückwärtsnähen« ist noch eingeschaltet.

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör.

Glühlampen wechseln



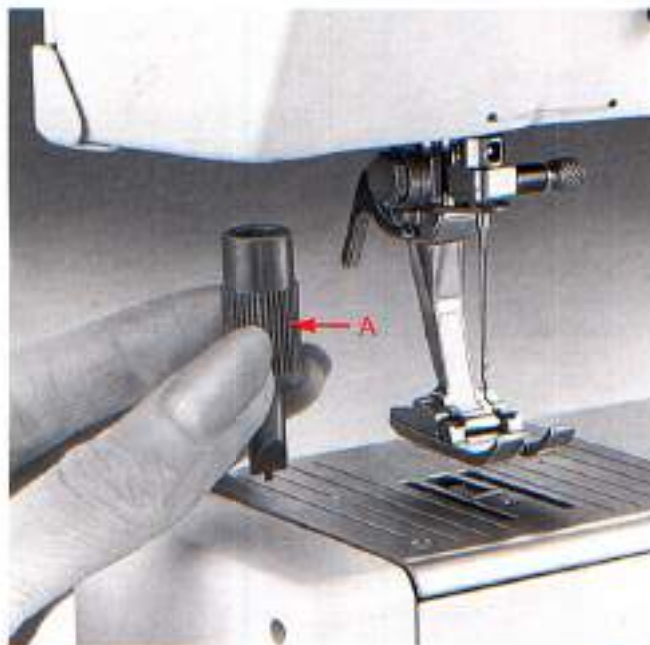
Glühlampenbestückung

2 Niederspannungslampen 6 Volt/4 Watt. Eine Glühlampe befindet sich vor, die andere hinter dem Nähfuß.

Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen!

ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten!



Glühlampen wechseln

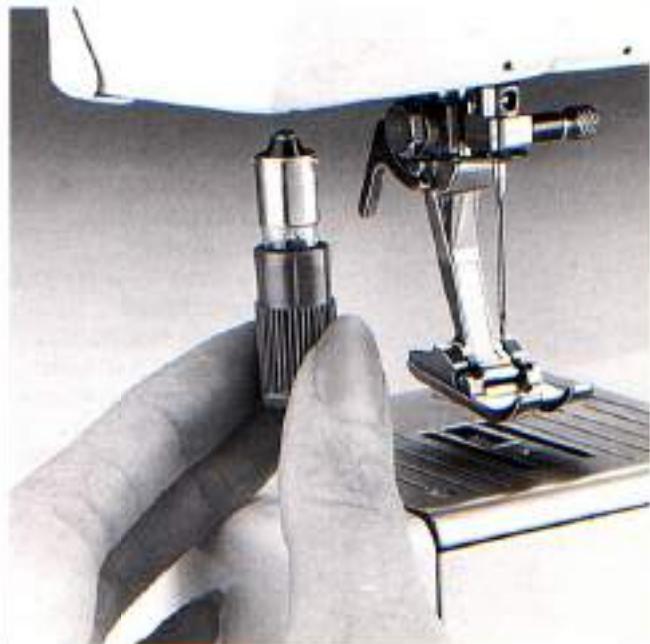
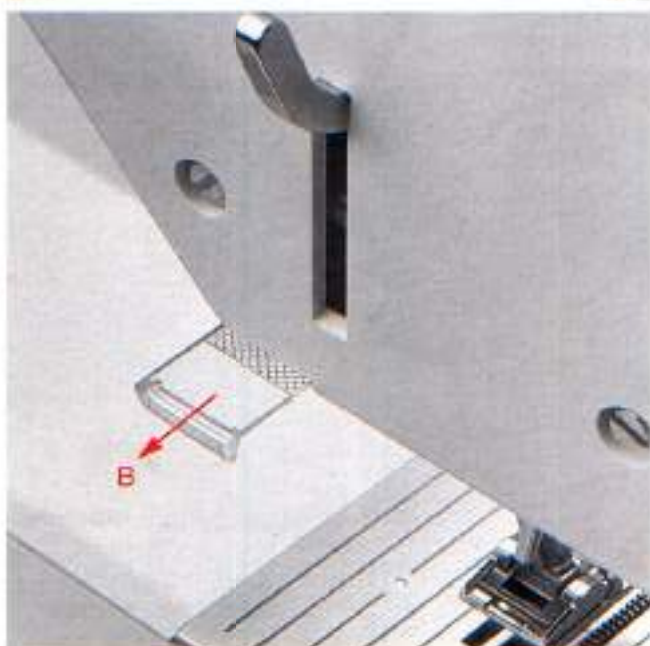
Das Auswechseln der vorderen Lampe (Abb. 1): Mit Spezialwerkzeug «A» Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

Das Auswechseln der hinteren Lampe

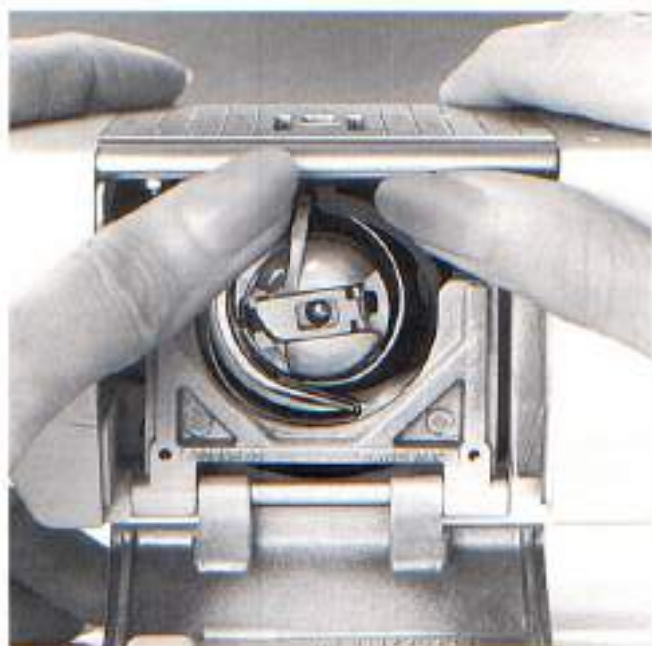
Streulinse «B» herausziehen. Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden wie die vordere (Abb. 2).

Einsetzen von neuen Glühlampen

Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 3). Lampe in die Fassung stecken, nach oben drücken und nach rechts drehen bis zum Anschlag. Bei der hinteren Lampe Streulinse «B» wieder einschieben.



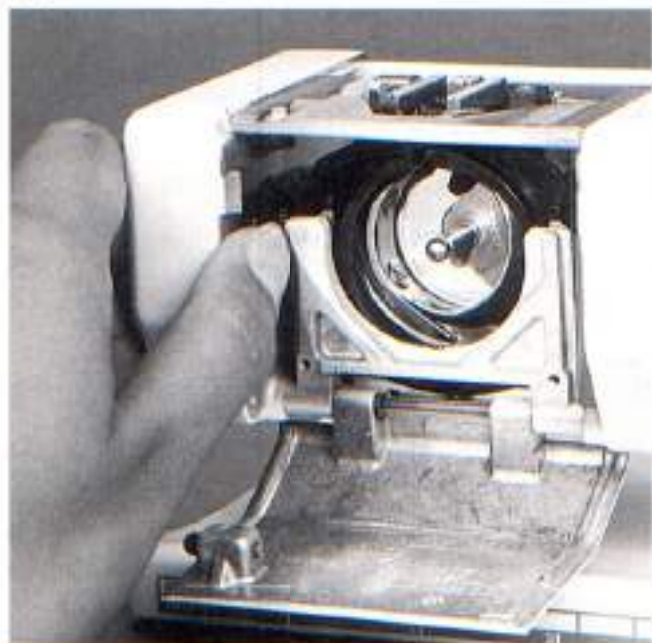
Unterhalt: Reinigen und Ölen



▲ 1



▲ 2



▲ 3



▼ 4

Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. eine Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Transporteur versenken, Knopf 18 auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm Stichplatte von hinten nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).

ACHTUNG:

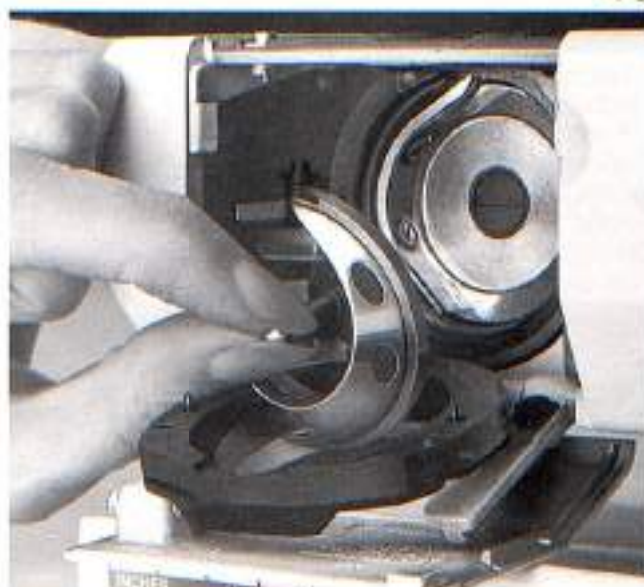
Sicherheitshinweise beachten!

Ölen des Greifers:
Nach 4-5 Nähstunden
1-2 Tropfen Öl.

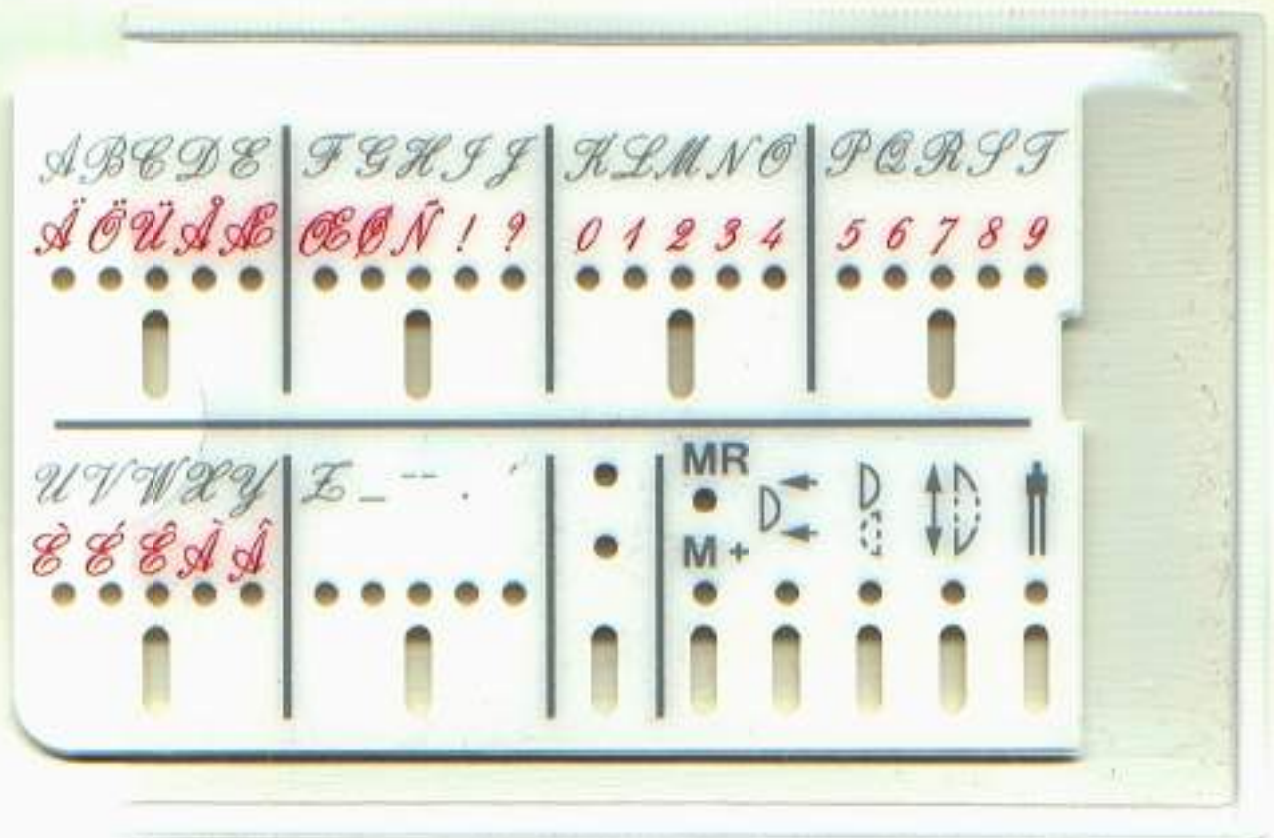
Reinigen und Ölen des Greifers

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen!
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 11.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1-2 Tropfen (Abb. 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

▼ 5



6



Hinweis

Das Stichwortverzeichnis - Seite 48/49 - wurde nach Vorne verlegt damit Sie beim suchen nicht dauernd bis ans Ende der Anleitung blättern müssen

letzte Seite

ACHTUNG:

Vor Inbetriebnahme der Maschine Sicherheitsvorschriften beachten!

Konstruktionsänderungen gegenüber Text und Bildern vorbehalten.